

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 40 (1922)
Heft: 104

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 5. Mai
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 5 mai
1922

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 104

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port. — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas
S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 104

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Neue ausser-
ordentliche eidgenössische Kriegsteuer. — A.-G. Kurhaus Bergl. — Jugoslawien.
— Oesterreich: Zollzahlung. — Versicherungswesen. — Bundesrechtspflege. — Ab-
rechnungstellen der Nationalbank. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Nouvel impôt fédé-
ral de guerre extraordinaire. — Nuova imposta federale straordinaria di guerra. —
Espagne: Droits de douane. — Chambres de compensation de la Banque Nationale.
— Service International des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst: Verschreibung von Johann Iten zu Gunsten der Kinder
des Josef Iten, sel., um 660 Gulden — Fr. 1221, angehend Martini 1794, haf-
tend auf der Liegenschaft «Bürtschi» des Gustav Iten, Schwendi, Unterägeri,
jetzt des Jost Wipfli, Kapitalvorgang Fr. 14,343. 04.

Der allfällige Inhaber bzw. Ansprecher dieses Pfandtitels wird aufgefor-
dert, ihn bis spätestens 31. Mai 1923 der Gerichtskanzlei Zug vorzulegen bzw.
seine Rechtsansprüche darauf geltend zu machen, ansonst der Titel als kraftlos
erklärt und an seiner Stelle ein neuer ausgefertigt wird. (W 223^a)

Zug, den 3. Mai 1922.

Auftrags des Kantonsgerichtes: Die Gerichtskanzlei.

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat durch Urteil vom 28. April
1922 die von der Germania, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Stettin,
am 14. Juni 1898 in Stettin auf das Leben des Benedikt Steinhauser-Fäustle,
in Basel, ausgestellte, am 10. Juni 1921 fällig gewordene Police Nr. 522095,
über Fr. 2000, nach Ablauf der Auskündungsfrist für kraftlos erklärt. (W 224)
Basel, den 5. Mai 1922. Zivilgerichtsschreiberei.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Baugeschäft. — 1922. 2. Mai. Inhaber der Firma Martin Keller, in
Bern-Bümpliz, ist Martin Keller, von Thayngen (Schaffhausen), in Bümpliz.
Baugeschäft, Brünenstrasse 75.

2. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Wilson Beef
& Provision Co.» (eingetragen bei dem Staatsdepartement des Staates Dela-
ware in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in Dover, Delaware, Ver-
einigte Staaten von Nordamerika, hat in Bern eine Zweigniederlassung unter
der Firma Wilson Beef & Provision Co. Wilmington, Zweigniederlas-
sung Bern, errichtet. Zweck der Gesellschaft ist der kommissionsweise
An- und Verkauf von Waren jeder Art, sowie An- und Verkauf und
Handel mit Waren jeder Art für eigene Rechnung. Die Statuten datieren
vom 3. August 1916/23. August 1920. Die Dauer der Gesellschaft ist un-
bestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt zwanzigttausend Dollars (Dollars
20,000), eingeteilt in 200 Aktien von je 100 Dollars. Die Aktien lauten auf den
Namen. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Charles W. Becker, Kaufmann;
Thomas A. Colgan, Kaufmann; Vance D. Skipworth, Kaufmann; Thomas E.
Wilson, Kaufmann; Eugene L. Yank, Kaufmann; alle Bürger der Vereinigten
Staaten von Nordamerika und wohnhaft in Chicago. Für die Zweignieder-
lassung bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen. Zur Ver-
tretung derselben ist befugt: Russel Carhart Hall, Kaufmann, von Chicago,
wohnhaft in Bern. Geschäftslokal: Marktgasse 39, Bern.

Damenwäsche und Stickerieien. — 2. Mai. Inhaber der Firma
Isidor Zimmermann, in Bern, ist Albert Isidor Zimmermann, von Vitznau (Lu-
zern), in Bern. Damenwäsche und Stickerieien. Kornhausstrasse 2.

3. Mai. Aus dem Vorstand der Typographia Bern, mit Sitz in Bern (S. H.
A. B. Nr. 116 vom 16. Mai 1919, Seite 838 und dortige Verweisungen), sind
ausgeschieden: Haus Grundbacher, Präsident; Franz Kilchenmann, Vizepräsi-
dent; Paul Krähenbühl, Aktuar; Ludwig Petri, Friedrich Hägeli und Alfred
Wylar, Beisitzer. Präsident ist nun: Ernst Brönnimann, von Belp; Vizepräsi-
dent: Hans Liechi, von Signau; Aktuar: Emil Züst, von Schwellbrunn; Bei-
sitzer: Eduard Schüle, deutscher Staatsangehöriger; Otto Küng, von Eschol-
matt, und Ernst Schwarzenbach, von Horgen; alle Schriftsetzer, in Bern.

Restaurant. — 3. Mai. Die Firma Lina Riehen, Restaurant Kirchen-
feld, in Bern (S. H. A. B. Nr. 221 vom 21. September 1917, Seite 1514), ist
infolge Aufgabe des Geschäfts und Wegzuges erloschen.

3. Mai. Aus der Firma Landverwertung Holligen A. G., mit Sitz in Bern
(S. H. A. B. Nr. 320 vom 31. Dezember 1921, Seite 2535), ist ausgetreten: der
Präsident des Verwaltungsrates Franz Trachsel, Architekt, von und in Bern.
An seine Stelle wurde in der Generalversammlung vom 3. März 1922 gewählt:
Dr. phil. Hermann Schmid, Chemiker, von und in Bern. Dem neuen Präsi-
denten wird die Vertretung der A. G. nach aussen im Verein mit den bisher zeich-
nungsberechtigten Hans Morgenthaler und Adolf Baumann, je zu zweien kol-
lektiv, eingeräumt. An Stelle des bisherigen Mitgliedes des Verwaltungsrates
wurde gewählt: Paul Dübi, von Schüpfen, Notar, in Bern, und demselben
gleichzeitig das Vizepräsidium übertragen.

3. Mai. Tortgesellschaft Union Bern (L'Union Société pour l'exploitation
de la Tourbe Berne), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 105 vom 3. Mai 1919,
Seite 755 und dortige Verweisungen). Der Gerichtspräsident II von Bern als
Konkurs- und Nachlassrichter hat als Vertreter zur Durchführung der Liqui-
dation bestimmt: Emil Moser, von Zétrwil, Notar, in Bern, Sachwalter im

Nachlassverfahren; Fritz Weibel, Sohn, von Rapperswil, Unternehmer, in Thö-
rishaus, als Vertreter der Gläubigerschaft; Jakob Freiurghaus, von Mühle-
berg, Landwirt, in Spengelfried, als Vertreter der Schuldnerin. Diese drei Ver-
treter zeichnen kollektiv zu dreien, Vorstand und eingesetzter Gläubigeraus-
schuss fallen damit weg.

Vermögensverwaltungen, Advokatur und Notariat.
— 3. Mai. In der Firma Stettler, v. Fischer & Cie. (Stettler, de Fischer & Cie),
Vermögensverwaltung, Advokatur und Notariat, in Bern (S. H. A. B. Nr. 172
vom 5. Juli 1920, Seite 1285 und dortige Verweisungen), ist die Prokura Dr.
Gotthold Zerleder erloschen. Kollektivprokura wird erteilt an Dr. Edmund
v. Wurstenberger, von und in Bern.

Bureau de Delémont

3. mai. Les raisons ci-après sont radiées d'office ensuite de décès des
titulaires:

Boulangerie. — Fleury Pre J^{ph}, boulangerie, à Courroux (F. o. s.
du c. du 5 octobre 1884).

Épicerie, mercerie. — Henriette Tendon, épicerie et mercerie, à
Soulee (F. o. s. du c. du 9 mai 1883).

Entrepreneur de bâtiments, etc. — C. Rais, entrepreneur de
bâtiments et marchand de bois, à Courcelon (F. o. s. du c. du 12 janvier 1898).

Épicerie et mercerie. — Adolphe Fueg, épicerie et mercerie, à
Courlétable (F. o. s. du c. du 4 janvier 1900).

Sciage, etc. — Paul Jecker, sciage et commerce de bois, à Scent-
dessous (F. o. s. du c. du 17 août 1884).

Épicerie. — Claudine Tendon, épicerie, à Courfaivre (F. o. s. du c.
du 4 mai 1883).

3. mai. Radiation d'office ordonnée par l'autorité cantonale de surveil-
lance en vertu de l'art. 16 de l'ordonnance II, révisé, du 16 novembre 1918,
complétant le règlement sur le registre du commerce:

L'Association fraternelle pour l'assistance des ouvriers malades, à Delé-
mont (F. o. s. du c. du 21 mai 1883), est radiée d'office attendu qu'elle n'existe
plus depuis longtemps, et qu'il n'y a plus d'organes desquels on pourrait re-
quérir la radiation.

Bureau Fraubrunnen

Kolonialwaren usw. — 25. März. Die Firma B. Anliker, Kolonial-
waren, Quincaillerie- und Merceriewaren, in Fraubrunnen (S. H. A. B. Nr. 306
vom 31. Dezember 1917, Seite 2035), ist infolge Aufgabe des Geschäftes
erloschen.

Bureau Frutigen

2. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft
Frutigen, mit Sitz in Frutigen (S. H. A. B. Nr. 282 v. 8. November 1920, S. 2107),
hat in ihrer Hauptversammlung vom 5. Februar 1922 am Platze des bisherigen
Fritz Brügger-Wäfler, Landwirt, von und in Frutigen, zum Präsidenten ge-
wählt: Peter Anton Bütschi, von Reutigen, Landwirt, im Brunnli zu Frutigen.

Bureau Interlaken

3. Mai. Die Konsumgenossenschaft Habkern, mit Sitz in Habkern (S. H.
A. B. Nr. 249 vom 19. Oktober 1918, Seite 1650), hat in ihrer Generalversam-
lung vom 7. November 1921 an Stelle des abtretenden Ulrich Blatter als Kas-
sier gewählt: Heinrich Tschiemer, Landwirt, am Hubel, von und in Habkern.
Derselbe führt mit Heinrich Zurbuchen, Hans Matter oder Christian Zurbuchen
die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung zu zweien.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1922. 1. Mai. Käsergenossenschaft Aesch, mit Sitz in Aesch (S. H. A. B.
Nr. 235 vom 16. September 1913, Seite 1674 und dortige Verweisung). Diese
Genossenschaft hat sich in ihrer Generalversammlung vom 9. April 1922 neue
Statuten gegeben. Demzufolge werden die bisher publizierten Tatsachen durch
folgende ersetzt: Die Genossenschaft führt wie bisher den Namen «Käse-
genossenschaft Aesch» und ihr Sitz ist in Aesch: Die Genossenschaft ist Mit-
glied des Verbandes Zentralschweizerischer Milchverwertungsgenossenschaf-
ten. Sie bezweckt die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch, sei es
durch Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Ueber-
nehmer (oder als Konsummilch). Mitglied der Genossenschaft ist, wer
derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschafts-
versammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf be-
zügliche Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Spätere Aufnahmebedingungen,
sowie auch die jeweiligen Jahresbeiträge setzt die Genossenschaftsversam-
lung fest. Die Mitgliedschaft wird übertragen, durch Erbgang oder durch
Liegenschaftsverkauf. In diesen Fällen haben die neu eintretenden Mitglieder
kein Eintrittsgeld zu bezahlen, wohl aber die Statuten zu unterzeichnen. Die
Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, durch Ausschluss,
Konkurs oder Zerstückelung der Liegenschaft. Bei Tod, Wegzug, Veräusser-
ung der Liegenschaft geht die Mitgliedschaft ohne weiteres auf den oder die
Rechtsnachfolger im Liegenschaftsbesitz über. Der Austritt kann nur jeweilen
auf Schluss des Milch- oder Rechnungsjahres, also auf 30. April oder 31. Ok-
tober erfolgen und muss mindestens 2 Monate vorher mittelst chartiertem
Brief dem Vorstände der Genossenschaft angezeigt werden. Alle Ausgetretenen
haben noch die vor ihrer Austrittserklärung dekretierten, im betreffenden
Rechnungsjahr fälligen Beiträge zu leisten, haben aber keinen Anteil an
vorhandenen Vermögen der Genossenschaft. Die Milchlieferung kann auch
solchen Personen gestattet werden, welche nicht Mitglieder der Genossen-
schaft sind (Gastbauern). Die bezüglichen Bedingungen werden von der Ge-
nossenschaftsversammlung festgesetzt. Die Gastbauern haben die Zustimmung
zur Milchlieferung schriftlich zu erklären. Sie unterwerfen sich dadurch, sowie
schon durch die Tatsache der Milchlieferung, allen einschlägigen Statuten-
und Vertragsbestimmungen und Beschlüssen der Genossenschaft. Die per-
sönliche und solidarische Haftbarkeit für die Verbindlichkeiten der Genossen-
schaft ist in den Statuten nicht ausgeschlossen. Ein direkter Geschäftsgewinn
ist nicht beabsichtigt. Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschafts-

versammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren, die Untersuchungskommission (Milchfaktor) und die Delegierten zum Verband. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus 5 Mitgliedern und wird von der Genossenschaftsversammlung auf eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt. Die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident durch Kollektivzeichnung mit dem Aktuar. Josef Schmidlin, Leopold Herzog und Adolf Blum sind vom Vorstände ausgeschieden; die Unterschrift des erstgenannten als gewesener Aktuar ist somit erloschen. Gegenwärtig besteht der Vorstand aus folgenden Personen: Präsident: Anton Rüttimann (bisher); Vizepräsident: Gottfried Kottmann (bisher); Kassier: Franz Herzog, von Schongau; Aktuar: Josef Felix, von Neudorf; und Beisitzer: Jost Höltschi, von Aesch. Alle sind Landwirte und wohnhaft in Aesch.

Kolonialwaren, Weine. — 1. Mai. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Hofer & Cie.**, Handel in Kolonialwaren; Weine en gros, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 229 vom 24. September 1919, Seite 1680 und dortige Verweisung), ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter Otto Hofer nunmehr auch zur Führung der rechtsverbindlichen Einzelunterschrift befugt.

1. Mai. **Aktienbäckerei Münster**, mit Sitz in Münster (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1910, Seite 11 und dortige Verweisung). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft ist zurzeit wie folgt bestellt: Präsident ist: Josef Wandeler, Grossrat und Gemeindepräsident, von und in Gunzwil (bisher); Vizepräsident: Balz Erni-Jost, Privat, von und in Neudorf; Kassier und Aktuar: Anton Schmid, Bezirkslehrer, von Rickenbach, in Münster (bisher nur als Aktuar eingetragen), und weitere Mitglieder: Adam Galliker, Privat, von und in Gunzwil, und Johann Herzog, Gemeinderat und Landwirt, von und in Münster. In bezug auf die Unterschriftsberechtigungen sind keine Änderungen zu konstatieren.

Glas, Porzellan, Bestecke für das Gastwirtsgewerbe. — 1. Mai. Inhaber der Firma **Leonhard Buchecker**, in Luzern, ist Leonhard Buchecker, bayrischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Luzern. Glas, Porzellan und Bestecke für das Gastwirtsgewerbe, Frankenstrasse 7.

2. Mai. Inhaber der Firma **Josef Baumann, Mech. Schlosserei und Autogene Schweisserei**, in Luzern, ist Josef Baumann, von und in Luzern. Mechanische Schlosserei und Autogene Schweisserei (Spezialität), Wendeltreppen und Kochherde, Hirschengraben 26.

Kolonialwaren, Delikatessen. — 2. Mai. Inhaber der Firma **Felix Bussien**, in Hochdorf, ist Julius Felix Bussien, von Monthey und Portvalais (Wallis), in Hochdorf. Kolonialwaren und Delikatessen-Handlung.

2. Mai. Inhaber der Firma **Xaver Bissig, Sanitäre Anlagen**, in Luzern, ist Xaver Bissig, von Isenthal (Uri), wohnhaft in Luzern. Sanitäre Anlagen, Mailhofstrasse 76.

Gemüsehandlung. — 2. Mai. Inhaber der Firma **Walter Emch-Zurmühle**, in Luzern, ist Walter Emch-Zurmühle, von Deitingen (Solothurn), in Luzern. Gemüsehandlung, Furrengasse 15.

Massgeschäft für Herren- und Damenschneiderei. — 2. Mai. Inhaber der Firma **Andreas Bucher**, in Luzern, ist Andreas Bucher, von Malters, wohnhaft in Luzern. Massgeschäft für Herren- und Damenschneiderei, Haldenstrasse Nr. 13.

Hotel und Restaurant. — 2. Mai. Inhaber der Firma **Fritz Bucher**, in Luzern, ist Fritz Bucher, von Buttisholz, in Luzern. Hotel und Restaurant, Furrengasse 19.

Lebensmittel. — 3. Mai. Inhaber der Firma **Pietro Tettamanti**, in Luzern, ist Pietro Tettamanti, von Morbio-Inferiore (Tessin), in Luzern. Lebensmittelgeschäft, Waldstätterstrasse Nr. 16.

Moden-, Hut- und Kranzgeschäft. — 3. Mai. Die Firma **Fr. J. Meyerhans-Wüst**, in Gerliswil, Emmen (S. H. A. B. Nr. 214 vom 25. August 1909, Seite 1460), ist samt der an Frau Katharina Meyerhans-Wüst erteilten Prokura, zufolge Verkauf und Verzichts des Inhabers, erloschen.

Metzgerei und Würsterei. — 3. Mai. Inhaber der Firma **Jean Blättler**, in Luzern, ist Jean Blättler, von Hergiswil (Nidwalden), in Luzern. Metzgerei und Würsterei, Stadthofstrasse Nr. 12.

Zug — Zoug — Zugo

1922. 2. Mai. **Viehzüchtgenossenschaft Baar**, in Baar (S. H. A. B. Nr. 202 vom 31. August 1915, Seite 1189 und dortige Verweisungen). Der bisherige Präsident Carl Josef Herrmann ist ausgetreten. An dessen Stelle wurde als Präsident in den Vorstand gewählt: Josef Langenegger, Landwirt, Sternenhof, von und in Baar. Derselbe führt mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau de Romont (district de la Glâne)

Hôtel. — 1922. 2. mai. Inscription d'office, conformément à l'art. 26 al. 2 du règlement sur le registre du commerce:

Le chef de la maison **Lucien Rolle**, à Romont, ost Lucien Rolle, d'Estavayer le Gibloux, domicilié à Romont. Exploitation de l'Hôtel de la Tête Noire.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

Möbelschreinerei. — 3. Mai. Inhaber der Firma **Arthur Schwab**, in Tasberg, Gemeinde St. Ursen, ist Arthur Schwab, Sohn des Daniel, von Oberwil (Bern), in Tasberg. Möbelschreinerei.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Grenchen-Bellach

1922. 20. April. **Décolletage A. G. (S. A.)**, Herstellung von Schrauben, Uhrenfurnitüren, Stanzartikeln und Décolletage aller Art, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 23 vom 29. Januar 1917, Seite 160). In der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 28. März 1922 wurden die Statuten teilweise revidiert. Das Aktienkapital wurde von Fr. 125,000 auf Fr. 140,000 erhöht. Die Kapitalerhöhung von Fr. 15,000 ist voll einbezahlt worden. In der gleichen Versammlung wurde dagegen beschlossen, das Aktienkapital auf die Hälfte abzuschieben, indem der Nominalbetrag der Aktie von Fr. 1000 auf Fr. 500 abgeschrieben wird. Das Aktienkapital beträgt somit zurzeit Fr. 70,000 und ist eingeteilt in 140 Namenaktien von je Fr. 500. Für den abgeschriebenen Betrag des Aktienkapitals werden Genusscheine in der Gesamtsumme von Fr. 70,000 ausgegeben. Jede Aktie berechtigt zu einem Genusschein von Fr. 500. Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind gewählt worden: Walter Wälti, Fabrikant, von und in Grenchen, und Hermann Wälti, Kaufmann, von und in Grenchen. Diese beiden Personen führen durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Die bisherige Zeichnungsberechtigung ist aufgehoben. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Uhrenfurnitüren und Massonartikel. — 2. Mai. Die Firma **J. Knobel-Bärni**, Fabrikation von Uhrenfurnitüren und Massonartikeln, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 124 vom 29. Mai 1916, Seite 840), wird hiermit infolge Konkursöffnung vom 27. April 1922 im Handelsregister gestrichen.

2. Mai. Die Firma **F. Vogt-Marti, Hotel Burgunderhalle**, in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 135 vom 11. Juni 1918, Seite 934), wird infolge Todes des Inhabers im Handelsregister gestrichen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1922. 1. Mai. Aus dem Vorstände des Vereins **Ferienheim**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 65 vom 13. März 1920, Seite 428), sind der Präsident Dr. Julius Werder und der Aktuar Dr. Rudolf Weth ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stelle wurden gewählt: als Präsident: Dr. Max Meier, Reallehrer, von und in Basel, und als Aktuar: Hans Küng, Reallehrer, von Ober-Uzwil (St. Gallen), in Basel, welche namens des Vereins unter sich oder mit dem Kassier die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift zu zweien führen.

1. Mai. Die Firma **«Wellpappenfabrik «Wella» Sengenberger**, in Hölstein (Basel-Land) (eingetragen im Handelsregister des Kantons Basel-Land am 8. Oktober 1912 und publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 297 vom 11. Oktober 1912, Seite 1791), hat am 1. Mai 1922 in Basel unter der Firma **Wellpappenfabrik «Wella» Sengenberger, Hölstein, Filiale Basel**, eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist lediglich der Firmeninhaber Christian Sengenberger, deutscher Staatsangehöriger, in Hölstein, befugt. Fabrikation in Wellpappen, Kartons und verwandten Artikeln. Reinacherstrasse 12.

Getreide, Mehl usw. — 2. Mai. In der Firma **Ernst Rudolf Egli**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1917, Seite 19), Handel in Getreide, Mehl usw., ist die an Johann Reinmann erteilte Prokura erloschen.

Pianos und Harmoniums. — 2. Mai. Inhaber der Firma **Felbo de Vries**, in Basel, ist Felbo de Vries, von und in Basel. Handel in Pianos und Harmoniums. Brombacherstrasse 14.

Import und Export. — 2. Mai. Die Firma **Romesa A. G. Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 58 vom 16. März 1922, Seite 446), Import und Export in Waren aller Art, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Utengasse 52.

2. Mai. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 200 vom 13. August 1921, Seite 1620), sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden: Dr. Felix Deutsch und Emil Oskar Blumer, deren Unterschriften sind damit erloschen. Als neuer Vorsitzender des Verwaltungsrates wurde das bisherige Verwaltungsratsmitglied August Pfeffer, Direktor, gewählt. Die Firma erteilt Prokura an Philipp Brand, Ingenieur, von Trachselwald (Bern), in Basel, in der Weise, dass derselbe mit einem Mitgliede des Verwaltungsrates oder einem Direktor die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift namens der Gesellschaft führt.

Agentur-, Kommissions- und Bankgeschäft. — 2. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Negozia A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 295 vom 2. Dezember 1921, Seite 2334), Betrieb aller Arten von Agentur-, Kommissions- und Bankgeschäften, hat in ihrer Generalversammlung vom 16. März 1922 ihr Aktienkapital von Fr. 1,000,000 auf vierhundertfünfzigtausend Franken (Fr. 450,000) herabgesetzt und zwar durch Rückzahlung von Fr. 500,000 (Fr. 500 pro Aktie) an die Aktionäre und Abschreibung von weiteren Fr. 50,000, sodass die auf den Inhaber lautenden Aktien von nominal Fr. 1000 auf nominal Fr. 450 abgeschrieben werden. Die Statuten wurden dementsprechend geändert. Weitere Statutenänderungen wurden nicht beschlossen. Das Aktienkapital beträgt nunmehr vierhundertfünfzigtausend Franken (Fr. 450,000), eingeteilt in 1000 Aktien von je Fr. 450, welche auf den Inhaber lauten. Dr. Hermann Stamm ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden. An dessen Stelle wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates: Werner Schenk.

Kautschuk- und Asbest-Manufaktur usw. — 3. Mai. Die Firma **A. Brunner, Fritz Brunner's Nachf.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 312 vom 10. Dezember 1920, Seite 2338), Kautschuk- und Asbest-Manufaktur usw., ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die Kommanditgesellschaft unter der Firma **«A. Brunner & Cie.»**, in Basel.

Wwo, Amelie Brunner-Bihrer und Peter Siebert-Müller, beide von und in Basel, haben unter der Firma **A. Brunner & Cie.**, in Basel, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1922 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«A. Brunner, Fritz Brunner's Nachf.»** übernommen hat. Witwe Amelie Brunner-Bihrer ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin, Peter Siebert-Müller ist Kommanditär mit der Summe von fünftausend Franken (Fr. 5000) und führt zugleich die Prokura. Kautschuk- und Asbest-Manufaktur; Handel in Kautschuk-, Guttapercha- und Asbest-Fabrikaten, Treibriemen, Kellerei- und Maschinenbedarfartikeln. Falknerstrasse 1.

Raucherartikel. — 3. Mai. Die Firma **Meyer & Co. in Liq.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1922, Seite 38), Engros-Handel in Raucherartikeln, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Gempenstrasse 46.

Wirtschaft. — 3. Mai. Die Firma **Vittorio Lavaggi**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 34 vom 10. Februar 1922, Seite 258), Wirtschaftsbetrieb, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Ochsenstrasse 17.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1922. 3. Mai. Aktiengesellschaft **Schweizerischer Bankverein (Société de Banque Suisse) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation)**, mit Gesellschaftssitz in Basel und Geschäftssitz (Zweigniederlassung) in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1922, Seite 14). In den Verwaltungen ist als weiteres Mitglied gewählt worden: Jacques Schmidlin, Delegierter des Verwaltungsrates, von und in Basel.

3. Mai. Aktiengesellschaft **Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen (Filatures réunies de laine peignée de Schaffhouse et de Derendingen)**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 145 vom 10. Juni 1921, Seite 1166). Der Verwaltungsrat hat an Ernst Schnyder, Betriebsleiter, von Subingen (Solothurn), und Hermann Faesi, Kaufmann, von Zürich, beide in Schaffhausen, Kollektivprokura erteilt in dem Sinne, dass die genannten Prokuristen kollektiv unter sich, oder je einer dieser kollektiv mit einem andern zur Kollektivzeichnung Berechtigten für die Gesellschaft zu zeichnen befugt sein sollen. Die Prokura des Friedrich Keller ist erloschen. Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Personen: Walter Schoeller, Fabrikant, von und in Zürich, Präsident; Dr. Robert Schöpfer, Regierungsrat, von und in Solothurn, Vizepräsident; Friedrich Arthur Schoeller, Fabrikant, von und in Zürich, Delegierter, mit rechtsverbindlicher Kollektivunterschrift; Heinrich Ludwig Eduard Chessox, Fabrikant, von Les Planches-Montreux (Waadt); Dr. Carl Spahn, Rechtsanwalt, von Herblingen und Schaffhausen; diese zwei in Schaffhausen; Dr. Adolf Widmer, Arzt, von Altnau (Thurgau), in Zürich; Walter Stucki, Fürsprecher, von Gysenstein (Bern), in Bern; Paul Lachenal, Advokat, von und in Gené; François Crozier, Minister, und Emil Segard, Kaufmann; diese zwei französische Staatsangehörige und wohnhaft in Paris.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1922. 2. Mai. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Andwil-Arnegg & Umgebung**, Genossenschaft, mit Sitz in Andwil (S. H. A. B. Nr. 52 vom 2. März 1916, Seite 336). Aus der Kommission ist Johann Schöpfer ausgeschieden. An dessen Stelle wurde gewählt: Josef Hofti, Landwirt, von Herisau, in Arnegg. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

2. Mai. Der vom Bundesamt für Sozialversicherung anerkannte **Freiwillige Kranken-Unterstützungs-Verein Mosnang**, Verein, mit Sitz in Mosnang (S. H. A. B. Nr. 79 vom 7. April 1915, Seite 458), verzichtet mit Rücksicht auf Art. 29, Abs. 1, des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung

runge vom 13. Juni 1911 auf die Eintragung im Handelsregister und wird daher gelöscht.

2. Mai. **Bäckermeister-Verein Wil & Umgebung**, Genossenschaft, mit Sitz in Wil (S. H. A. B. Nr. 176 vom 8. Juli 1920, Seite 1819). Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Thomas Bisegger, von Niederhelfenschwil, in Wil, Präsident; Johann Nanselmann, von Sennwald, Aktuar, und Karl Pfeleghaar, von Gündelhart (Thurgau), Kassier, alle Bäckermeister, wohnhaft in Wil.

Weinhandel. — 2. Mai. Die Firma **Chr. Dürr**, Weinhandel, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 80 vom 5. April 1918, Seite 551), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

2. Mai. Inhaber der Firma **Josef Suter**, Werkzeuge, Apparate, Mineralöle Wil, in Wil, ist Josef Suter-Horlacher, von Tobel (Thurgau), in Wil. Handel und Vertretungen in Werkzeugen, Maschinen, Apparaten und Mineralölen; ohre Bahnhofstrasse.

Gold- und Silberwaren. — 2. Mai. Arthur Frey, von Widnau, in St. Gallen; Karl Herzer, württembergischer Staatsangehöriger, in Gmünd, und Gustav Herzer, württembergischer Staatsangehöriger, in Gmünd, haben unter der Firma **A. Frey & Co.**, in St. Gallen, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1922 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftende Gesellschafter ist Arthur Frey. Kommanditäre sind Karl Herzer und Gustav Herzer, beide mit dem Betrag von je fünftausend Franken (Fr. 5000). Gold- und Silberwaren. Merkatium.

2. Mai. Die Firma **Schuh- & Sohlenfabrik Rorschach E. Schaaf**, Schuh- und Sohlenfabrikation, Reparaturen usw., Handel in Schuhwaren und Furnitüren, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 254 vom 30. Oktober 1914, Seite 1877), ist infolge Uebergangs des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die neue Firma «E. Schaaf & Co. Schuh- & Sohlenfabrik Rorschach» erloschen.

Frau Emma Schaaf, württembergische Staatsangehörige, in Rorschach, und Johann Pfister-Senn, von Zürich, in Hadlikon bei Hinwil, haben unter der Firma **E. Schaaf & Co. Schuh- & Sohlenfabrik Rorschach**, in Rorschach, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1921 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schuh- & Sohlenfabrik Rorschach E. Schaaf» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafterin ist: Frau Emma Schaaf; Kommanditär ist: Johann Pfister-Senn, mit dem Betrage von zwanzigttausend Franken. Schuh- und Sohlenfabrikation, Reparaturen usw., Handel in Schuhwaren und Furnitüren. Signalstrasse 21. Die Firma erteilt Prokura an Wilhelm Hintermayer, von Ellighausen (Thurgau), in Rorschach. Die unbeschränkt haftende Gesellschafterin zeichnet kollektiv mit dem Prokuristen, dessen Prokuravollmacht auf die Veräusserung und Belastung von Liegenschaften ausgelehnt wird.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1922. 19. April. Unter der Firma **Konsumgenossenschaft Zernez** hat sich, mit Sitz in Zernez, eine Genossenschaft gebildet, deren Statuten am 6. März 1922 genehmigt worden sind. Die Genossenschaft bezweckt, ihren Mitgliedern ökonomische Erleichterung zu verschaffen durch gemeinsamen Einkauf von Lebensmitteln und sonstigen Gegenständen des täglichen Bedarfs jeder Art. Mitglied der Genossenschaft kann jedermann werden, der seinen Beitritt schriftlich erklärt und wenigstens einen unverzinslichen Anteilsschein von Fr. 50 übernimmt. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur nach vierwöchentlicher Kündigung auf Ende eines Geschäftsjahres stattfinden. Bei Domizilwechsel entscheidet der Vorstand. Der Tod endet die Mitgliedschaft mit Schluss des Rechnungsjahres, in dem er erfolgt; jedoch hat der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder eines seiner Kinder, sofern es den elterlichen Haushalt fortsetzt, innert sechs Monaten vom Datum des Todes gerechnet, das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Ein Mitglied, das während eines Rechnungsjahres nicht für mindestens Fr. 100 Waren bezieht, kann vom Vorstände aus dem Mitgliederregister gestrichen werden, soll aber vorher durch Zuschrift auf die Rechtsfolge seines Verhaltens aufmerksam gemacht werden. Mitglieder, welche die Interessen der Genossenschaft gefährden, können durch den Vorstand ausgeschlossen werden. Der sich aus der Jahresrechnung ergebende Ueberschuss, welcher nach Abzug der Verwaltungskosten und der geschäftsmässigen Abschreibungen verbleibt, wird folgendermassen verteilt: 80 % fallen an die Mitglieder nach Massgabe ihrer Bezüge; 20 % in den Reservofonds. Für die Verbindlichkeit der Genossenschaft haftet deren Vermögen und das von den Mitgliedern gezeichnete Anteilsscheinkapital. Eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Geschäftsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär, einem Kassier und drei Beisitzern und ist gegenwärtig wie folgt bestellt: Präsident: Anton Letta, Landwirt, von Zernez; Vizepräsident: Rudolf Planta, Landwirt, von Sûs; Sekretär: Christian Buehli, Förster, von Tenna; Kassier: Domenig Arquin, Postverwalter, von Sûs; Beisitzer: Nuot Füll, Landwirt, von Zernez; Luzi Gross, Landwirt, von Cierfs, und Padruot Gross, Schmied, von Cierfs, alle wohnhaft in Zernez. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv je zu zweien der Präsident Anton Letta, der Vizepräsident Rudolf Planta und der Sekretär Christian Buehli.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Reiseartikel, Kinderwagen, Sattlerei. — 1922. 2. Mai. Inhaber der Firma **Arnold Gantner-Schär**, in Aarau, ist Arnold Gantner-Schär, von Aarau und Grabs (St. Gallen), in Aarau. Reiseartikel, Kinderwagen und Sattlerei. Geschäftslokal: Kronengasse Nr. 6. Einzelprokura wird erteilt an Frieda Gantner-Schär, von Aarau und Grabs, in Aarau.

Bezirk Bremgarten

1. Mai. Inhaber der Firma **Dr. Schirmer**, Advokaturbureau, in Wohlen, ist Dr. jur. Paul Schirmer, Rechtsanwält, von St. Gallen, in Wohlen. Advokaturbureau. Gebäude der Freifämter Zeitung.

1. Mai. Die **Landw. Genossenschaft Wohlen**, in Wohlen (S. H. A. B. 1921, Seite 887), hat an Stelle von Kaspar Leonz Michel zum Vizepräsidenten gewählt: Heinrich Dubler, Fuhrhalter, von und in Wohlen, und an dessen Stelle neu in den Vorstand: Josef Michel, Landwirt, von und in Wohlen. Die Unterschrift des Kaspar Michel ist erloschen.

Bezirk Brugg

Velos. — 2. Mai. Inhaber der Firma **Robert Stutz-Schatzmann**, in Windisch, ist Robert Stutz-Schatzmann, von Islisberg, in Windisch. Handel in Velos, Reparaturwerkstätte. Zürcherstrasse 121.

Bezirk Kulm

Zigarren- und Tabakfabrikation. — 1. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebriider Eichenberger** (vormals A. & M. Eichenberger), in Beinwil am See (S. H. A. B. 1911, Seite 699), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bezirk Laufenburg

Technische Artikel für Maschinenbedarf und speziell für Textilindustrie. — 1. Mai. Die Firma **Kurt Schmiede**, in

Laufenburg (S. H. A. B. 1915, Seite 799), ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma **Schmiede**, in Laufenburg, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt, ist Joachim Schmiede, hiesiger Staatsangehöriger, in Laufenburg. Techn. Artikel für allgemeinen Maschinenbedarf und die Textilindustrie im besondern.

Bezirk Muri

1. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Darlehenskasse Boswil**, in Boswil (S. H. A. B. 1920, Seite 170), hat an Stelle von Josef Leonz Nottter zum Vizepräsidenten gewählt: Josef Huber, Buchbinder, von und in Boswil, und an dessen Stelle zum Beisitzer: Eduard Wiederkehr, Schmied, von Berikon, in Boswil. Die Unterschrift des Josef Leonz Nottter ist erloschen.

Bezirk Rheinfelden

28. April. Die in Liquidation befindliche Firma **Ersparniskasse Rheinfelden**, Genossenschaft, in Rheinfelden (S. H. A. B. 1918, Seite 1295), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Bezirk Zofingen

Schuhhandlung, Schuhmacherei. — 1. Mai. Inhaberin der Firma **Luisse Ellenberger**, in Rothrist, ist Luisse Ellenberger-Gerber, von Biglen (Bern), in Rothrist. Schuhhandlung und Schuhmacherei; im Dietwart.

2. Mai. Die **Viehzuchtgenossenschaft Brittnau**, in Brittnau (S. H. A. B. 1911, Seite 2154), hat an Stelle von Bernhard Zimmerli zum Beisitzer gewählt: Samuel Weber, Landwirt, von Oehlenen (Bern), in Brittnau.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1922. 1. Mai. Unter der Firma **Präzisionswerkzeuge - Huf - A. G. (Outils de précision - Huf - S. A.) (Utensili di precisione - Huf - S. A.) (Tools of precision - Huf - Ltd.)**, mit Sitz und Gerichtsstand in Bischofszell und unbestimmter Dauer, hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, deren Statuten am 31. März 1922 festgestellt worden sind. Zweck der Gesellschaft ist: Fabrikation von und Handel in Präzisionswerkzeugen, Agentur in Hüttenprodukten, ferner Erwerb und Betrieb von Unternehmungen, welche ihrer Natur nach mit vorstehendem Zwecke zusammenhängen oder diesen Zweck zu fördern geeignet sind, sowie Beteiligung an solchen Unternehmungen in jeder gesetzlich zulässigen Form. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000), eingeteilt in 200 voll einbezahlte Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien sind auf den Namen gestellt und nicht teilbar. Die Firma J. Huber & Co., in Bischofszell (S. H. A. B. 1922, Seite 584), bringt als auf das Grundkapital anzurechnende Einlage in die Gesellschaft ein und diese übernimmt von ihr mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 an: a) die ihr gehörenden Liegenschaften, Parzelle 801, in Bischofszell; b) sämtliche Schutzrechte laut Spezialverzeichnis um den Preis von Fr. 300,000; c) das laut Geschäftsinventar vom 30. September 1921 ihr gehörende Geschäftsinventar; d) alle Warenvorräte, Rohmaterialien und Betriebsmaterialien; e) alle Geschäftsausstände und Beteiligungen; f) den Kassabestand; laut Inventar vom 30. September 1921. Der Wert der Einlagen unter lit. a bis f beträgt Fr. 427,265.45, die von der Gesellschaft zu übernehmenden Passiven belaufen sich per 30. September 1921 auf Fr. 115,000; die Gesamteinlage der Firma J. Huber & Co. beträgt Fr. 312,265.45. Zur Ausgleichung der Gesamteinlage der Firma J. Huber & Co., in Bischofszell, gewährt die Gesellschaft derselben den Betrag von Fr. 300,000 in 300 Obligationen der Gesellschaft im Nominalbetrage von Fr. 1000 jede, welche sonach als voll einbezahlt gelten, ferner kreditiert die Gesellschaft der Firma J. Huber & Co. mit Fr. 12,265.45, welcher Betrag nach Vollzug der Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister u. nach Fertigung der Liegenschaft an die Bezugsberechtigten in bar auszubehalten wird. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, als offizielles Publikationsorgan, oder durch eingeschriebenen Brief. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat aus 3 bis 7 Mitgliedern, die Delegation und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat bestimmt diejenigen Personen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen und setzt die Form fest. Die Delegation des Verwaltungsrates besteht aus einem Mitgliede, und vertritt dieser Delegierte die Gesellschaft gerichtlich und aussergerichtlich. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrate an: Hans Lenz-Rossi, Bankdirektor, von Uesslingen, in Bischofszell, Präsident; Adolf Labhart-Forster, Kaufmann, von Steckborn, in Goldach, Vizepräsident und Aktuar, und Jakob Huber-Zeller, Kaufmann, von Mettendorf, in Bischofszell, zugleich Delegierter. Ausser dem Delegierten Jakob Huber-Zeller, in Bischofszell, sind zur Vertretung der Gesellschaft nach ausser durch rechtsverbindliche Einzelunterschrift heftigt: Hans Lenz-Rossi, Präsident, und Adolf Labhart-Forster, in Goldach, Vizepräsident des Verwaltungsrates.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Fabbrica di carri e riparazioni ed osteria. — 1922. 2. maggio. Proprietario della ditta **Migliorati Andrea**, in Bellinzona, al Ponte della Torretta, è Andrea Migliorati, fu Felice, da Breseia (Italia), domiciliato in Bellinzona. Fabbrica di carri, riparazioni ed osteria.

Ufficio di Locarno

Ristorante. — 2. maggio. Titolare della ditta **Biaggini Eugenio**, in Muralto, è Eugenio Biaggini, fu Antonio, da Giubiasco, domiciliato in Muralto. Ristorante del Moro.

Confettieri affini. — 2. maggio. Titolare della ditta **Pietro Salvi**, in Locarno, è Pietro Salvi, fu Giacomo, di Berbenno (Italia), domiciliato in Locarno. Industria di confetti ed affini, eventuali rappresentanze diverse.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

Café. — 1922. 2. Mai. Arthur, fils de Jean Schenkel, de Diemerswil (Berne), domicilié à Grancy, est le chef de la raison **Arthur Schenkel**, à Grancy. Exploitation du Café de la «Maison de Ville».

2. mai. La **Société de Fromagerie de Cuarnens et des Mouses**, société coopérative, dont le siège est à Cuarnens (F. o. s. du e. des 11 juin 1889, page 682, et 7 février 1921, page 286), a, dans son assemblée générale du 26 novembre 1921, nommé comme membre de son comité, Antoine Chappuis, de Cuarnens, agriculteur, y domicilié, en remplacement de François Chappuis-Magnin, démissionnaire.

Hôtel. — 3. mai. Emile, fils d'Auguste Chappuis, de Cuarnens, y domicilié, est le chef de la raison **Emile Chappuis-Meylan**, à Cuarnens. Exploitation de «l'Hôtel de France».

Bureau de Lausanne

Gypserie et peinture. — 27 avril. La raison **Notz-Schroeter**, à Lausanne, entreprise de gypserie et peinture (F. o. s. du c. du 6 septembre 1920), est radiée pour cause de remise de commerce.

Louis Notz, de Chardonnay-sur-Morges, à Lausanne, a repris sous la raison **Louis Notz**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Notz-Schroeter» radiée. Entreprise de gypserie et peinture. Avenue d'Echallens 37.

Charcuterie fine et délicatesses. — 27 avril. Inscription d'office à teneur de l'art. 26, al. 2, du règlement sur le Registre du commerce:

Le chef de la maison Maurice Maitrugue, à Lausanne, est Maurice Maitrugue, d'origine française, à Lausanne. Genre de commerce: charcuterie fine et délicatesses; gros et détail. Magasin: Petit Chêne 32.

Hôtel. — 28 avril. Le chef de la maison Cécil Gerber, à Lausanne, est Cécil-Hans Gerber, d'Arrau, à Lausanne. Exploitation de l'«Hôtel des Palmiers», à la Rue du Petit-Chêne 34, propriété de la société anonyme Lausanne-Palace.

Café. — 29 avril. Le chef de la maison Emile Corti, à Lausanne, est Emile Corti, de Curio (Tessin), à Lausanne. Exploitation du «Café des Mousquines», Mousquines 9.

Entreprise d'électricité. — 29 avril. Le chef de la maison Eugène Gontfrier, à Lausanne, est Eugène-Emmanuel Gontfrier, de Ste-Croix, à Lausanne. Entreprise générale d'électricité. Avenue de Beaulieu 5.

Primeurs. — 29 avril. Le chef de la maison Joseph Carrard, à Lausanne, est Joseph Carrard, d'origine française, à Lausanne. Primeurs. Square de Georgette 4.

29 avril. L'assemblée générale des actionnaires du 24 mars 1922 de la Société de Banque Suisse, société anonyme ayant son siège principal à Bâle, avec succursale à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 octobre 1921), a élu membre du conseil d'administration: Jacques Schmidlin, de et à Bâle, délégué du conseil d'administration.

Pharmacie, etc. — 1^{er} mai. La maison Dr. Ed. Schuchardt, exploitation de la «Pharmacie de Chailly», à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 décembre 1913), change son enseigne en celle de «Pharmacie et Droguerie de Chailly». La procuration est conférée à Paul Regamey, de et à Lausanne.

Papeterie, bazar. — 1^{er} mai. La société en nom collectif Jacob-D. Cohen et Cie, papeterie, bazar, à Lausanne (F. o. s. du c. du 16 février 1921), est dissoute; cette raison sociale est ainsi radiée.

Sabatay Cohen, d'origine grecque, à Lausanne, a repris sous la raison Sabatay Cohen, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «Jacob-D. Cohen et Cie» radiée. Papeterie, bazar; Rue Madeleine 9.

Pâtisserie. — 1^{er} mai. Le chef de la maison Maurice Moser, à Lausanne, est Maurice Moser, de Grossaffoltern (Berne), à Lausanne. Pâtisserie. Placette du Grand St-Jean 1, à l'enseigne «Aux Gourmets».

Vins et charcuterie. — 2 mai. La raison Umberto Beghini, vins et charcuterie en gros, à Lausanne (F. o. s. du c. du 28 janvier 1922), est radiée pour cause de remise de commerce.

Denrées coloniales. — 2 mai. Le chef de la maison Evelina Beghini-Molinari, à Lausanne, est Evelina née Molinari, femme de Umberto Beghini, d'origine italienne, à Lausanne. Denrées coloniales. Gros et détail; Avenue de Villamont 5.

Marchand-tailleur. — 2 mai. Le chef de la maison Henri Appel, à Lausanne, est Henri-Guillaume Appel, d'origine allemande, à Lausanne. Marehand-tailleur; Avenue d'Ouchy 9.

Fleurs artificielles, abats-jour, jouets. — 2 mai. Le chef de la maison Alfred Dambach, à Lausanne, est Alfred-Jean Dambach, d'Oberbözberg (Argovie), à Lausanne. Fleurs artificielles, abats-jour et jouets. Grand St-Jean 21, à l'enseigne «Halle aux Fleurs».

Pâtisserie. — 2 mai. Le chef de la maison Jules Jaccard, à Lausanne, est Jules-Louis Jaccard, de Ste-Croix, à Lausanne. Pâtisserie, à la Rue Haldimand 14, et fleurs, Rue du Grand Pont 2.

3 mai. La société en nom collectif «Brulhart et Grieshaber, manufacture de vêtements fins», à Lausanne (confections de vêtements) (F. o. s. du c. du 7 mars 1922), est dissoute: la liquidation sera opérée par les 2 associés sous la raison Brulhart et Grieshaber, manufacture de vêtements fins en liquidation, lesquels signeront comme précédemment collectivement.

Bureau de Morges

1^{er} mai. Dans son assemblée générale du 14 février 1922, le Syndicat des consommateurs de Bussigny, société coopérative, dont le siège est à Bussigny (F. o. s. du c. du 30 mars 1918, n° 76, page 523), a procédé au renouvellement de son comité de direction, lequel s'est constitué en appelant aux fonctions de vice-président Maurice Barraud, de Bussigny et Villars-Tierclin, industriel (déjà inscrit comme membre sans fonctions spéciales), de secrétaire Robert Golaz, de l'Abbaye, comptable, et de membre sans fonctions spéciales Louis Bruand, de Cronay, employé de bureau, tous domiciliés à Bussigny. Charles Gorgeat-Ronard et Louis Pesehe ont cessé de faire partie du dit comité.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1922. 2 mai. Société d'Hôtels à Zermatt, S. a., ayant son siège à Zermatt (F. o. s. du c. du 11 juillet 1919, n° 163, page 1236). Edouard Neiss, de Coinsins, à Lausanne; docteur-médecin, déjà inscrit comme administrateur, a été désigné président du conseil d'administration en remplacement de Georges Landis, démissionnaire, dont la signature est radiée.

Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

1922. 1^{er} mai. Société de Banque Suisse (Schweizerischer Bankverein) (Società di Banca svizzera) (Swiss Bank Corporation), ayant son siège principal à Bâle et succursale à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 6 mai 1920, n° 115, page 849, et 4 janvier 1922, n° 2, page 9). L'assemblée générale des actionnaires du 24 mars 1922 a élu membre du conseil d'administration: Jacques Schmidlin, de et à Bâle, délégué du conseil d'administration.

Genève — Genève — Ginevra

Boulangerie. — 1922. 1^{er} mai. La raison Jules Dunand, boulangerie, à Carouge (F. o. s. du c. du 19 février 1908, page 276), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Boulangerie. — 1^{er} mai. La raison Jules Dumontay, boulangerie, à Pregny (F. o. s. du c. du 31 juillet 1887, page 562), est radiée ensuite de remise de commerce.

Papeterie, etc. — 1^{er} mai. La raison A. Dumarthey, commerce de papeterie, articles de bureaux, gros et détail, à l'enseigne: «Papeterie Nationale», à Genève (F. o. s. du c. du 28 septembre 1906, page 1581), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Epicierie, etc. — 1^{er} mai. Le chef de la maison Dumont-Meuwly, à Genève, est Francis Dumont, de Bonfol (Berne), domicilié à Genève, marié sous le régime de la séparation de biens avec Virginie-Martine née Meuwly. Commerce d'épicerie, laitier, primeurs, vins et liqueurs. 32, Rue de Lyon.

Banque. — 1^{er} mai. La société en commandite H. Ferrier et C^e, en liquidation, banque, à Genève (F. o. s. du c. du 16 mars 1908, page 458), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Toilerie, etc. — 1^{er} mai. La raison Augustine Chevalier, toilerie, mercerie et confections, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 18 décembre 1896, page 1389), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Neue ausserordentliche eidgenössische Kriegssteuer

Annahme von Titeln an Zahlungsstatt

1. In der Zeit vom 1. Mai bis 20. Juni 1922 werden folgende von der Schweizerischen Eidgenossenschaft ausgegebenen Titel als Zahlungsmittel für die Kriegssteuer entgegengenommen:

	Titelgattung:	Annahmekurs inklusive Zins bis 20. Juni 1922
5 %	II. Eidg. Mobilisationsanleihe 1914 ex Coupon per 1. 6. 1922	100.15
4½ %	III. Eidg. Mobilisationsanleihe 1915 mit Coupon per 30. 9. 1922 u. ff.	94.50
4½ %	V. Eidg. Mobilisationsanleihe 1916 mit Coupon per 15. 7. 1922 u. ff.	100.65
4½ %	VI. Eidg. Mobilisationsanleihe 1917 mit Coupon per 30. 6. 1922 u. ff.	97.85
4½ %	VII. Eidg. Mobilisationsanleihe 1917 mit Coupon per 30. 6. 1922 u. ff.	97.20
5 %	VIII. Eidg. Mobilisationsanleihe 1917 mit Coupon per 31. 7. 1922 u. ff.	101.90
5 %	IX. Eidg. Mobilisationsanleihe 1918 mit Coupon per 30. 9. 1922 u. ff.	100.60
6 %	Eidg. Kassascheine, III. Serie, 1920, mit Coupon per 5. 9. 1922, fällig 5. September 1922	101.75
6 %	Eidg. Kassascheine, III. Serie, 1920, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1923	101.75
6 %	Eidg. Kassascheine, III. Serie, 1920, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1925	101.75
6 %	Eidg. Kassascheine, IV. Serie, 1921, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1923	101.75
6 %	Eidg. Kassascheine, IV. Serie, 1921, mit Coupon per 5. 9. 1922 u. ff., fällig 5. September 1925	101.75
5½ %	Eidg. Anleihe 1922 mit Coupon per 1. 9. 1922 u. ff.	101.65

2. Das eidg. Finanzdepartement behält sich vor, bei erheblicher Veränderung der Börsenkurse die Annahmekurse neu festzusetzen.

3. Die Titel sind durch den Steuerpflichtigen der eidg. Staatskasse in Bern einzusenden. Der Steuerpflichtige hat ein Verzeichnis der Titel bezulegen und darin seinen Namen, Vornamen, Beruf, Wohnort und die Nummer des ihm zugekommenen Steuerzettels sowie den Steuerbetrag anzugeben.

4. Die Titel werden nur bis zur Höhe der Steuerforderung (abzüglich Skonto) an Zahlungsstatt genommen.

Titel, deren Annahmewert den Betrag der geschuldeten Steuer übersteigen, werden an den Steuerpflichtigen zurückgesandt.

5. Wird die Bezahlung des ganzen Steuerbetrages (alle vier Raten) beabsichtigt, so sind die Titel vor dem 10. Juni 1922 der eidg. Staatskasse einzusenden, damit über eine allfällige Differenz vor dem 20. Juni 1922 abgerechnet werden kann. Die Differenz zwischen dem Annahmewert der Titel und dem Steuerbetrag ist der vom Kanton bezeichneten Bezugsstelle einzuzahlen. (V. 1193)

Bern, den 1. Mai 1922. Eidgenössische Steuerverwaltung; Blau.

Nouvel impôt fédéral de guerre extraordinaire

Acceptation de titres en paiement de l'impôt

1. Dans la période du 1^{er} mai au 20 juin 1922, les titres suivants, émis par la Confédération suisse, seront acceptés en paiement de l'impôt de guerre:

	Nature du titre:	Cours de reprise y compris l'intérêt jusqu'au 20 juin 1922
5 %	2 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1914 sans le coupon au 1. 6. 1922	100.15
4½ %	3 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1915 avec le coupon au 30. 9. 1922 et les coupons suivants	94.50
4½ %	5 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1916 avec le coupon au 15. 7. 1922 et les coupons suivants	100.65
4½ %	6 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1917 avec le coupon au 30. 6. 1922 et les coupons suivants	97.85
4½ %	7 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1917 avec le coupon au 30. 6. 1922 et les coupons suivants	97.20
5 %	8 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1917 avec le coupon au 31. 7. 1922 et les coupons suivants	101.90
5 %	9 ^e Emprunt fédéral de mobilisation 1918 avec le coupon au 30. 9. 1922 et les coupons suivants	100.60
6 %	Bons de caisse de la Confédération, série 3, 1920, échéance au 5 sept. 1922 avec le coupon au 5. 9. 1922	101.75
6 %	Bons de caisse de la Confédération, série 3, 1920, échéance au 5 septembre 1923 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
6 %	Bons de caisse de la Confédération, série 3, 1920, échéance au 5 septembre 1925 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
6 %	Bons de caisse de la Confédération, série 4, 1921, échéance au 5 septembre 1923 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
6 %	Bons de caisse de la Confédération, série 4, 1921, échéance au 5 septembre 1925 avec le coupon au 5. 9. 1922 et les coupons suivants	101.75
5½ %	Emprunt fédéral 1922 avec le coupon au 1. 9. 1922 et les coupons suivants	101.65

2. Le Département fédéral des finances se réserve de fixer un autre cours de reprise si les cours en Bourse se modifiaient dans une mesure sensible.

3. Les titres doivent être adressés par le contribuable à la Caisse d'Etat fédérale à Berne. A cet envoi sera jointe une liste des titres, indiquant, en outre, le nom et le prénom du contribuable, sa profession, son domicile, le numéro du bordereau d'impôt qui lui a été remis et le montant de l'impôt.

4. Les titres ne seront acceptés en paiement que jusqu'à concurrence du montant de l'impôt réclamé (après déduction de l'escompte).

Les titres dont la valeur de reprise excède le montant de l'impôt dû seront retournés au contribuable.

5. Si le contribuable a l'intention de payer en une seule fois les quatre tranches de l'impôt, il doit envoyer les titres à la Caisse d'Etat fédérale avant le 10 juin 1922 afin que, s'il devait se produire des divergences, elles puissent être réglées avant le 20 juin 1922. Le montant de l'impôt excédant la valeur de reprise des titres doit être versé à l'office de perception désigné par le canton. (V 120)

Berne, le 1^{er} mai 1922.

Administration fédérale des contributions: Blau.

Nuova imposta federale straordinaria di guerra Accettazione di titoli come pagamento

1. Dal 1° maggio sino al 20 giugno 1922 saranno accettati come mezzo di pagamento per l'imposta di guerra i seguenti titoli emessi dalla Confederazione svizzera:

	Qualità dei titoli:	Corso d'accettazione compresi gli interessi sino al 20 giugno 1922
5 %	II° Prestito federale di mobilitazione 1914 ex coupon al 1. 6. 1922	100.15
4½ %	III° Prestito federale di mobilitazione 1915 con coupon al 30. 9. 1922 e seguenti	94.50
4½ %	V° Prestito federale di mobilitazione 1916 con coupon al 15. 7. 1922 e seguenti	100.65
4½ %	VI° Prestito federale di mobilitazione 1917 con coupon al 30. 6. 1922 e seguenti	97.85
4½ %	VII° Prestito federale di mobilitazione 1917 con coupon al 30. 6. 1922 e seguenti	97.20
5 %	VIII° Prestito federale di mobilitazione 1917 con coupon al 31. 7. 1922 e seguenti	101.90
5 %	IX° Prestito federale di mobilitazione 1918 con coupon al 30. 9. 1922 e seguenti	100.60
6 %	Buoni di cassa federali, IIIa serie, 1920, scadenti al 5 settembre 1922, con coupon al 5. 9. 1922	101.75
6 %	Buoni di cassa federali, IIIa serie, 1920, scadenti al 5 settembre 1923, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
6 %	Buoni di cassa federali, IIIa serie, 1920, scadenti al 5 settembre 1925, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
6 %	Buoni di cassa federali, IVa serie, 1921, scadenti al 5 settembre 1923, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
6 %	Buoni di cassa federali, IVa serie, 1921, scadenti al 5 settembre 1925, con coupon al 5. 9. 1922 e seg.	101.75
5½ %	Prestito federale 1922 con coupon al 1. 9. 1922 e seg.	101.65

2. Il Dipartimento federale delle finanze si riserva, essendovi dei cambiamenti importanti nei corsi di borsa, di modificare i prezzi di accettazione.

3. Il contribuente dovrà spedire i titoli alla Cassa federale di Stato in Berna aggiungendovi una distinta dei titoli stessi ed indicarvi il cognome, nome, professione e domicilio, come pure il numero della bolletta d'imposta ed il relativo importo dell'imposta. (V 121)

4. I titoli sono accettati come pagamento sino all'importo dell'imposta dovuta (con deduzione dello sconto).

I titoli il cui valore d'accettazione sorpassa l'importo dovuto, sono ritornati al contribuente.

5. Se s'intende di effettuare il pagamento dell'intera imposta (tutte le quattro rate) i titoli debbono essere spediti prima del 10 giugno 1922 alla Cassa federale di Stato, onde liquidare eventuali differenze prima del 20 giugno 1922. La differenza fra il valore di accettazione dei titoli e l'importo dell'imposta dovrà essere versata all'ufficio di esazione indicato dal cantone.

Berna, il 1° maggio 1922.

Amministrazione federale delle contribuzioni: Blau.

A.-G. Kurhaus Bergün

5 % Obligationenanleihe von Fr. 300,000 I. Ranges.

An die Inhaber der Partialobligationen des 5 % Anleihe I. Ranges.

Die Gläubigergemeinschaft hat in der Versammlung vom 2. Mai 1922 in Chur, an welcher von den ausgegebenen Titeln im Betrage von Fr. 298,000 insgesamt Fr. 248,500, also mehr als $\frac{3}{4}$ des in Umlauf befindlichen Kapitals vertreten waren, im Sinne der bundesrätlichen Verordnung vom 20. Februar 1918 betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen, folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Entlassung aus der Pfandhaft für das am 14. September 1921 an Herrn Dom, Huder verkaufte, zur Sicherstellung der Obligationäre I. Ranges der A.-G. Kurhaus Bergün verpfändete Postgebäude wird zugestanden. Die Treuhänderin für das Anleihen von Fr. 300,000 vom März 1917 wird ermächtigt, die Löschung im Grundbuch Bergün zu verfügen, sobald ein Betrag von Fr. 30,000 zur Einlösung der per 30. September 1920 und 30. September 1921 fällig gewordenen Coupons bezahlt ist. Die Einlösung der Coupons erfolgt zum Nominalwerte, aber ohne Verrechnung von Verzugszinsen.
- Die Gläubigerversammlung beschliesst die Prolongation des Anleiheins zu den bisherigen Bedingungen um 5 Jahre derart, dass die Obligationen am 30. September 1926 auf 6 Monate kündbar werden.
- Sollte die Gesellschaft im Laufe der nächsten Jahre nicht in der Lage sein, die Coupons laufend zu bezahlen, so verpflichten sich die Obligationäre, die fällig gewordenen Zinsen so lange zu stunden, als das ohne Verlust der Pfandhaft möglich ist (Art. 818 Z. G. B.).
- Mit der Durchführung der Beschlüsse wird die Bündnerische Kreditgenossenschaft beauftragt. (V 125)

Chur, den 2. Mai 1922.

A. A. die Bündnerische Kreditgenossenschaft.

A.-G. Kurhaus Bergün

4½ % Obligationenanleihe von Fr. 100,000 III. Ranges.

An die Inhaber Partialobligationen des 4½ % Anleihe III. Ranges.

Die Gläubigergemeinschaft hat in der Versammlung vom 2. Mai 1922 in Chur, an welcher von den ausgegebenen Titeln im Betrage von Fr. 99,000 insgesamt Fr. 92,500, also mehr als $\frac{3}{4}$ des in Umlauf befindlichen Kapitals vertreten waren, im Sinne der bundesrätlichen Verordnung vom 20. Februar

1918 betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen, folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Gläubigerversammlung der Anleihe III. Rechts erklärt sich mit der Freigabe des an Herrn Dom, Huder verkauften Postgebäudes einverstanden und verzichtet auf jegliche Abzahlung aus dem Verkaufserlös.
- Die Gläubigerversammlung beschliesst die Prolongation des Anleiheins auf die nämliche Dauer wie diejenige des Anleiheins I. Ranges, nämlich derart, dass die Obligationen am 30. September 1926 auf 6 Monate kündbar werden.
- Die Gläubigerversammlung verzichtet verbindlich für alle Obligationäre auf die sämtlichen bisher aufgelaufenen und rückständigen Obligationenzinsen und stimmt der Einführung des variablen vom Betriebsergebnis abhängigen Zinsfusses zu. So weit das Jahresergebnis zur laufenden Verzinsung der Vorgangshypotheken nicht ausreicht, entfällt jede Zinsvergütung an die Obligationäre III. Rechts. Die maximale Verzinsung ist mit 5 % vorgesehen und nicht kumulativ. Für die Aufstellung der Jahresrechnung sind die Bestimmungen des Gesetzes und der Statuten massgebend. Bei Differenzen entscheidet die Bündnerische Kreditgenossenschaft als Treuhänderin der Anleihe I. Rechts.
- Mit der Durchführung der Beschlüsse wird die Bündnerische Kreditgenossenschaft beauftragt. (V 124)

Chur, den 2. Mai 1922.

A. A. die Bündnerische Kreditgenossenschaft.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Jugoslawien

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Zagreb.)

Zollwesen. Das bestehende ziemlich umfangreiche Einfuhrverbot umfasst im allgemeinen:

1. Von durch den Zolltarif als Luxuswaren bezeichneten Gegenständen (Seide, Spitzen, Konfektion mit Seiden und anderer feiner Ausarbeitungen, Parfüms, Puder, feine Weine und Alkoholgetränke, Schmucksachen und sonstige Bijouteriewaren usw.).

2. Solche Gegenstände, die auch hierzulande erzeugt werden.

3. Solche Gegenstände, welche im hiesigen Lande in genügendem Masse vorhanden und nicht von unmittelbarer Notwendigkeit sind.

Einfuhrverbot. Das dürfte nicht lange bestehen bleiben, da man ausgerechnet hat, dass der Verlust an Zolleinnahmen, welchen der Staat hierdurch erleidet, über 15 Millionen Dinar beträgt, dass hingegen die Staatseinnahmen um mehr als 30 Millionen steigen würden, wenn man die Einfuhrzölle um weitere 100 % erhöhen würde. Die Einfuhrartikel sollen demnach in 3 Klassen eingeteilt werden, die der Höhe der darauf lastenden Zollsätze entsprechen. Die höchstbelastete Klasse nach dieser Einteilung wären die Luxusartikel. Diese Lösung der Luxusfrage würde jedenfalls eine gerechtere und gesündere sein als das gegenwärtige Einfuhrverbot.

Zollerleichterung für die Mustermesse. Der Finanzminister hat den Beschluss des Zollrates genehmigt, dass für die Zagreber Mustermesse dieselben Einfuhrerleichterungen zu gewähren sind, wie seinerzeit für die Messe in Ljubljana im Jahre 1921. Diese Erleichterungen umfassen: 1. Bei der Einfuhr der Muster wird der zu entrichtende Zoll nicht bezahlt, sondern durch ein Garantieschreiben des Zagreber Messeamtes gewährleistet. 2. Die zuständige Zollbehörde hat die Muster als Eilsendungen zu betrachten und die Einfuhrformalitäten raschest zu erledigen. 3. Die Garantiebriefe werden nach Ablauf von 6 Monaten auf Grund des Art. 6, § 5, des allgemeinen Zolltarifes ohne besondere Erlaubnis der Generalzollverwaltung zurückgesandt und für jene Gegenstände, welche nicht wieder ausgeführt werden, in gleicher Frist der gesetzliche Zoll eingehoben. 4. Die Ausfuhr erfolgt nach den bestehenden Vorschriften und ohne Sicherung der Valuta, wenn die vorgeschriebenen Bedingungen für die Rückbeförderung erfüllt sind. 5. Das Zagreber Messeamt hat seinerzeit die fremden Aussteller darauf aufmerksam zu machen, dass sie der rascheren Zollarbeitung wegen ihre sämtlichen Ausstellungsgegenstände am besten auf einmal in einem ganzen Waggon einführen.

Was das erwähnte Garantieschreiben betrifft, wird das Zagreber Messeamt natürlich von dem betreffenden Aussteller eine entsprechende Kautions für den in Frage kommenden Zollbetrag verlangen.

Lage am Holzmarkt. Die steigende Nachfrage nach den hiesigen Forstprodukten in Italien und der Levante festigte die Exportpreise und belebte zugleich die Produktion der Holzindustrie sowie den gesamten Holzhandel. Diese Konjunktur wurde daher bei Grossverkäufen verschiedener Holzvorräte tunlichst ausgenutzt. Leider aber konnte sie nicht zur vollen Geltung kommen, da der allgemein beklagte Waggonmangel eine prompte Lieferung grosserer Holz mengen verhinderte. Ebenso waren Abschlüsse von Terminlieferungen nicht ermöglicht. Infolgedessen wird diesmal wieder die günstige Marktlage und der Aussenhandel durch den Mangel an Waggonen — ein stets wiederkehrendes Hindernis zur freieren Entwicklung des hiesigen Handels — in Mitleidenschaft gezogen, obwohl die Rentabilität der Eisenbahnen zum grossen Teil von der Intensität der täglichen Holztransporte abhängig ist. Jede Rückständigkeit des Bahnverkehrs schmälert in erster Reihe die Einnahmen der betreffenden Bahnverwaltung selbst und schädigt den Handel im allgemeinen. Eine Abhilfe auf dem Gebiete des Waggonmangels wäre aber hier sehr dringend, weil der hiesige Holzexport mit der Konkurrenz auf dem Weltmarkt zu rechnen hat und die vorräthigen Spezialhölzer in grosserer Menge zur Ausfuhr gelangen. So z. B. findet hiesiges hochwertiges Material von Eichenholz in Frankreich, Italien und der Schweiz bei guten Einheitspreisen feste Grosskäufer, welche jedoch Lieferfristen zur Bedingung machen. Italien braucht viel Buchenschnittholz als Saisonware für Agrumenkästen. Dieser Bedarf an «tavoletti» und «testoni» ist gegenwärtig am lebhaftesten, denn er steht mit der Südrüchtereim im Zusammenhang.

Der Export an weichen Schnitthölzern und merkantil behauenen Bauhölzern findet ausser in Italien hauptsächlich in Spanien, Griechenland und in Aegypten viele Abnehmer. Die Notwendigkeit der Organisation des hiesigen Holzexportes in die Levante ist mit Rücksicht auf die dort vorhandene Konkurrenz von rumänischen und schwedischen Holzfirmen nicht zu unterschätzen.

Die Brennholznot und die geradezu unerschwinglichen Marktpreise für Brennholz in hiesigen Städten hätten nur durch hinreichende Zufuhr seitens der Bahnen beseitigt werden können. So z. B. kosteten im Januar während den grossen Kälte Tagen 1000 kg geschittenes, dabei keineswegs erstklassiges

Buchenholz samt Zufuhr ins Haus 1700 jugoslawische Kronen! Auf den Verladestationen im Umkreis der Städte lagen seit dem Herbst grössere Brennholzvorräte angehäuft und konnten wegen Mangel an Waggons nicht expediert werden. Noch grössere Brennholz mengen lagen in den Wäldern zur Abfuhr vorbereitet. Selbe konnten aber nicht früher zur Bahn gebracht werden als bis die aufgestapelten Vorräte zur Verladung gelangten. Ausserdem ist die Brennholzherzeugung überall in den Wäldern im besten Gange.

Der Bedarf an Eisenbahnschwellen in Jugoslawien ist durch die gegenwärtige Produktion reichlich gedeckt, so dass mehrere Millionen Buchen- und Eichenschwellen für den Export zur Verfügung stehen. Die Bahnschwellen finden lebhaft Nachfrage bei den französischen und italienischen Grosskäufern.

Der Ljubljauer Pelzwarenmarkt. Die Ljubljauer Pelzwarenmärkte, welche in der Vorkriegszeit in den Räumen der Ljubljauer öffentlichen Lagerhäuser abgehalten wurden, sind sowohl im hiesigen Lande als auch ausserhalb dessen Grenzen sehr gut bekannt. Neben den einheimischen Kürschnern und Jägern, welche die Bazarer frequentieren, beteiligten sich daran auch die grössten und angesehensten Pelzwarenhäuser Deutschlands, Italiens und Frankreichs. Zur Zeit des Krieges haben diese Märkte aufgehört. Da gerade Kroatien, Slowenien und Serbien im Ruf einer guten Pelzproduktion stehen, ist der genannte Pelzwarenmarkt zur Vermittlung zwischen der westlichen und südöstlichen Handelswelt wie geschaffen. Deswegen ist die slowenische Firma «Balkan A. G. für internationale Transporte» bestrebt, solche Bazarer in ihren öffentlichen Lagerhäusern in Ljubljana (Dunajska cesta 33) wieder ins Leben zu rufen. Dass es den Jägern und Landleuten durch die verschiedenen Verkehrs- bzw. Ausfuhrzollvorschriften erschwert oder unmöglich gemacht war, ihre Waren direkt dem Auslande zu verkaufen, erscheint der Pelzwarenmarkt in Ljubljana gerade für diese Kreise von grösster Wichtigkeit, um so mehr als sie bis jetzt von Vorverkäufern in weitgehendstem Massstabe ausgenutzt wurden.

Ljubljauer Mustermesse. Die zweite Mustermesse in Ljubljana soll vom 8. bis 17. September dieses Jahres abgehalten werden. Die grossen Erfolge der Aussteller im vorigen Jahre sowie das schon jetzt bekundete Interesse für diese Veranstaltung, welche den im vorigen Sommer geäusserten Wünschen und den gemachten Erfahrungen entsprechend, erweitert und ausgestaltet werden soll, werden dazu beitragen, alle Teilnehmer der Messe in Ljubljana diesmal noch mehr als im Vorjahre zu befriedigen. In nächster Zeit gelangen die Anmeldeformulare und die neue Messeordnung zur Versendung. Auskünfte in bezug auf die Messe erteilt das «Messeamt in Ljubljana», das seine Räumlichkeiten in der Gosposvetska cesta eröffnet hat.

Gewerbeausstellungen in Slowenien. In diesem Jahre werden eine Lokalgewerbeausstellung in Ptuj (Pettau) und eine Lokalgewerbeausstellung in Maribor (Marburg) für Steiermark, das jenseitige Murgebiet (Prekomurje) und Slowenisch-Kärnten veranstaltet.

Zagreber Mustermesse. Das Interesse für die Sommermesse 1922 in Zagreb wird von Tag zu Tag lebhafter. Endlich scheint man auch hier zur Einsicht gekommen zu sein, dass solche Veranstaltungen unbedingt im eminenten Interesse des Handels und der Industrie liegen. Die hiesigen Industriellen und die gewerblichen Betriebe hiesiger Fabriken und Unternehmungen haben sich schon in sehr grosser Zahl gemeldet und definitive Zusagen gemacht, wobei die entsprechenden Flächeausdehnungen genau präzisiert wurden. Die Messeleitung ist bereits mit der Zusammenstellung des Hauptkatalogs beschäftigt. Aus Frankreich traf die Mitteilung ein, dass sich in Paris ein besonderes Komitee gebildet habe, um die Beschickung der Zagreber Messe seitens französischer Interessenten zu organisieren. Auch die Reichsdeutschen bekunden ein lebhaftes Interesse. Die Tschechoslowakei wird einen grossen selbständigen Pavillon errichten und von englischer Seite ist ebenfalls eine grössere Aktion zur Teilnahme in Aussicht.

Wie ich höre, beginnen italienische Kaufleute in Slowenien Konsortien zu gründen, die das hierzulande gekaufte Vieh an Ort und Stelle schlachten und danach nach Italien befördern sollen. Wenn auch durch den Vertrag von Rapallo die Gründung italienischer Unternehmungen in Jugoslawien und umgekehrt vorgesehen wurde, so erwecken doch diese Gründungen Missbehagen und man verlangt, dass diese Unternehmungen zur Wahrung der einheimischen Interessen unter Kontrolle gestellt werden.

Eine Italienisch-Jugoslawische A.-G. für Industrie und Handel ist in Rom gegründet worden. Deren Kapital beträgt 1½ Millionen Lire. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, die Handelsbeziehungen zwischen Jugoslawien und Italien zu fördern und die Schaffung industrieller Unternehmungen in Jugoslawien und Italien zu begünstigen, schliesslich auch Vertretungen zu übernehmen.

Weinerte und Weinhandel. Die Weinkultur und die aus ihr hervorgehenden Erwerbszweige stellen einen so wichtigen und zukunftsreichen Teil des hiesigen Wirtschaftslebens dar, dass man derselben ganz besondere Aufmerksamkeit schuldet. Jugoslawien ist ein Land, in welchem die Weinrebe mit geringen Ausnahmen überall gedeiht und das heute schon zum Teil weltberühmte Weine liefert (Dalmatiner) und bei höher entwickelter Pflege ein Weinland ersten Ranges zu werden verspricht.

Ein Industriezweig, welcher mit der Weinproduktion aufs engste zusammenhängt, ist die Champagnerfabrikation. Es bestehen schon mehrere Champagnerfabriken, die ganz gute Leistungen aufzuweisen haben.

Eierausfuhrgesellschaft. Am 26. Januar 1922 wurde die erste Generalversammlung der «Eierausfuhrgenossenschaft in St. Juraj an der Südbahn G. n. b. H.» abgehalten. In die Genossenschaft sind Kaufleute aus Kroatien und Slowenien eingetreten, um die Ausfuhr dieses wichtigen Ausfuhrartikels zu organisieren. Bisher befassten sich mit der Eierausfuhr bloss einzelne Firmen.

Amerikanisches Interesse für Jugoslawien. Die New Yorker «Commerce Reports» vom 9. Januar 1922 bringen einen umfangreichen Bericht des Konsuls Thomson, amerikanischer Konsul in Zagreb. Darin wird gesagt, dass zum Zwecke der Versorgung des amerikanischen und englischen sowie der übrigen Weltmärkte das amerikanische Kapital in Jugoslawien folgende Rohstoffe gewinnen, ausführen und bearbeiten könnte: Arzneikräuter, Mineralien, Holz, Tannin, Holzalkohol, Zellulose, Kolophonium und Terpentin. Andersseits bietet sich der amerikanischen Industrie die Gelegenheit, innerhalb Jugoslawiens jene Waren herzustellen, die gegenwärtig in grossen Mengen dort eingeführt werden, da Jugoslawien in erster Linie ein Agrarland sei.

Ich lerne die Aufmerksamkeit auf diesen Bericht mit dem Bemerkung, dass es hier allgemein tief bedauert wird, dass das Schweizer Kapital nach wie

vor in seiner Reserve verharrt, wo sich zahlreiche Gebiete finden, auf welchen es sich betätigen könnte. Solche Gebiete sind:

Errichtung von Fabriken für: Mehl, Zucker, Zement, Holz- und Lederwaren, Zichorie, Tabak, Streichhölzer, Papier, Obstkonserven, Möbel, Textil- und Manufakturwaren. Ausserdem wären noch nötig: Industrieunternehmungen für Herstellung von Lokomotiven und Lastwagen, Metallgiessereien, Fabriken für landwirtschaftliche und Bergwerkmaschinen, für elektrische Apparate, Medikamente, Gummiwaren und Schuhe. Am besten wäre es, mit der Erzeugung von Textil-, namentlich Baumwollwaren zu beginnen, wonach eine besonders grosse Nachfrage besteht, namentlich seit dem Erlass des Einfuhrverbotes auf Stoffen und Konfektionswaren.

Exportkammern. Der Sekretär der Vereinigung der Exporteure in Zagreb veröffentlicht einen Artikel, worin er ausführt, dass die Vereinigung der Exporteure, die einzige dieser Art, welche sich über ganz Jugoslawien erstreckt, von Anfang an die Errichtung spezieller Exportkammern als notwendig erkannt hat. Sie wären in den Hauptzentren des Landes zu errichten und hätten ihre Handelsattachés auf den wichtigen Märkten des Auslandes mit der Sondierung der ausländischen Bedürfnisse, der Vermittlung von kommerziellen Informationen und der Propaganda für jugoslawische Waren zu betrauen. Die Errichtung dieser Kammern wird ungemein viel zur Hebung des hiesigen Exporthandels und damit zur Konsolidierung des Staates beitragen.

Perdeausfuhr. Durch eine Verordnung des Landwirtschaftsministers vom 18. Februar 1922 ist die Ausfuhr von leichten Pferden gegen Deckung der Valuta und Bezahlung des Ausfuhrzolles bewilligt worden und zwar über die Zollämter in Begdana 10,000 Stück, aus der Vojvodina in Caribrod 150, Gjevelja 300, Bitolj 100, Bakar 300, Gornja Radgona 250, Maribor 200 und Rakek 700 Stücke. Die Ausfuhrbewilligung tritt mit 25. Februar 1922 in Kraft. Die obige Verordnung bezieht sich nicht auf kleine Pferde, die sogenannten Ponys, sondern auf leichte Pferde ohne Unterschied des Alters und der Grösse.

Errichtung einer Textilfabrik in Varazdin. Vor einiger Zeit wurde in Varazdin eine Textilindustrie A. G. gegründet, die nunmehr im Begriffe steht, ihre Tätigkeit aufzunehmen, nachdem es ihr gelungen ist, von der Stadtgemeinde Varazdin das Gebäude der ehemaligen Seidenfabrik zum Preise von 400,000 Kronen zu erstehen, das durch geeignete Adaptierungen für die Zwecke der Textilfabrik in kurzer Zeit eingerichtet werden soll.

Tanninfabriken. Die Tanninindustrie in Kroatien und Slowenien gehört zu den bestentwickelten Industrien. Zur Zeit des Krieges vermochte dieselbe sämtliche Bedürfnisse der österreichisch-ungarischen Monarchie zu decken. Die Tanninfabriken in Nasice, Belisce, Zupanja, Mitrovia und Sisak produzierten zu jener Zeit 2500 bis 3000 Waggons Extrakt. Nach der Befreiung hat sich die Produktion verringert. Die Ursache liegt an den unorganisierten Verhältnissen. In Zagreb wurde unter dem Namen «Tannin» ein Syndikat aller einschlägigen Fabriken gebildet. Dieses Syndikat könnte täglich 7 Waggons Tanninextrakt produzieren, wozu 70 Waggons Holz erforderlich wäre. Aber der Eisenbahnverkehr ist derart schlecht organisiert, dass das Syndikat täglich nur einen Waggon Holz erhält.

Fertigen Geschäftsablässen zufolge müssen bis Ende März 1922 geliefert werden: nach Oesterreich 106, nach Deutschland 44, nach der Tschechoslowakei 28, nach Rumänien 28, nach Ungarn 9, nach der Schweiz 2, nach England 5, nach Belgien 2, nach Australien 1 und nach Japan 1 Waggon. Das sind im ganzen 226 Waggons ohne die einheimische Bedarfsmenge, die 70 Waggons beträgt. Nachdem keine Waggons für die Holzfuhr vorhanden sind, ist es absolut unmöglich, den getroffenen Vereinbarungen nachzukommen.

Da das Tannin von besonders guter Qualität ist, wäre es schon im Interesse der hiesigen Valuta geboten, diese Industrie zu unterstützen. Die Tschechen erleichtern durch ihre Zollverfügungen die Einfuhr des hiesigen Tannins, denn es ist weitaus besser als das ausländische.

Neue elektrische Unternehmungen in Slowenien. In der Nähe von Maribor sollen zwei grosse Unternehmungen gegründet werden, welche die Wasserkraft der Drau für die Erzeugung von elektrischem Strom benützen wollen. Das eine dieser Werke ist bei Kamnica und das andere bei Podbrezje geplant.

Pelzindustrie. Der hervorragende deutsche Spezialist für Pelzindustrie, Alexander Profitlick, machte der hiesigen Regierung das Anerbieten, in Jugoslawien eine oder mehrere Pelzwarenfabriken zu errichten. Das Handelsministerium soll nun mit dem genannten Herrn über die Realisierung dieses Projektes verhandeln, was für Jugoslawien den Anfang einer neuen Industrie bedeuten würde. Der deutsche Spezialist will auch mehrere Fachkurse eröffnen.

Textilunternehmen in Slowenien. In Ljubljana wurde unter der Firma «Metra» eine Aktiengesellschaft gegründet, welche demnächst in Kamnik ihre Tätigkeit beginnen wird. Es handelt sich um die Produktion von Textilwaren und zwar sowohl von gewirkten als auch von gewebten.

Anleihen der Gemeinde Zagreb für Elektrizitätswerk. Zwischen der Gemeinde Zagreb und dem bei Maribor gelegenen Elektrizitätswerk Fala schweben seit einiger Zeit Unterhandlungen wegen der Lieferung von elektrischer Stromenergie, da das gegenwärtige bestehende städtische Elektrizitätswerk für die Versorgung der Industrie mit dem erforderlichen Strombedarf seit langem nicht mehr hinreicht. Zu diesem Behufe beabsichtigt die Zagreber Gemeinde im Auslande ein Investitionsanleihen aufzunehmen und ist bemüht, für dieses Projekt eine Schweizer Interessentengruppe, an deren Spitze laut Zeitungsnachrichten Generaldirektor Ing. Josef Rosshändler stehen soll, zu gewinnen. Die Investitionskosten des Baues und des von Fala bis Zagreb zu erstellenden Leitungszweiges in ungefährer Ausmasse von 170 km würden schätzungsweise 6½ Millionen Schweizerfranken betragen. Für den Fall des Zustandekommens des obigen Projektes würde der Schweizerische Bankverein der Stadtgemeinde Zagreb ein Anleihen im Betrage von 3 Millionen Franken bewilligen.

Innere Anleihe. Der Finanzminister beabsichtigt, im Laufe dieses Jahres eine neue innere 6% Staatsanleihe in der Höhe von einer Milliarde Dinar aufzunehmen, welche zur Manipulierung der Staatsschulden bei der Narodna Banka SHS. dienen soll.

Erhöhung der Eisenbahntarife. Der Verkehrsminister plant eine abermalige Erhöhung der Eisenbahntarife für Personen- und Gütertransport um 50%. Diese Verkehrspolitik bedeutet eine systematische Lahmung des hiesigen Handels und der hiesigen Industrie. Wie verlautet, soll diese Erhöhung in sehr kurzer Zeit eintreten und dann dürfte Jugoslawien dasjenige Land sein, welches die höchsten überhaupt denkbaren Tarifsätze in Europa hat.

Oesterreich — Zollzahlung

Mit Bezug auf die in Nr. 100 des Handelsamtsblattes vom 1. Mai veröffentlichte Verordnung des Finanzministeriums über die bei der Zahlung in Banknoten eintretende Zollerhöhung vom 700fachen auf das 1000fache des nach den geltenden Tarifansätzen geschuldeten Betrages wird aus Wien mitgeteilt, dass die Inkraftsetzung um zwei Tage hinausgeschoben worden sei, so dass der 1000fache Zollbetrag erst vom 4. Mai an erhoben werde.

Die Erhöhung des Zollaufschlages habe übrigens zu scharfen Protesten seitens des Handels, des Gewerbes und der Industrie geführt, weil dadurch die Lebenshaltung der Bevölkerung eine weitere Verteuerung erfahre und ein Moment der Unsicherheit in das Wirtschaftsleben gebracht werde, wenn die Erhöhung von Zollsätzen in irgend einer Form dem Ermessen der Regierungsorgane anheimgestellt sei. Die Frage sei auch vom Finanz- und Budgetausschuss behandelt worden, und es scheine, dass sich die Abgeordneten durchwegs gegen die mitten in den Verhandlungen über einen neuen Zolltarif und ohne Befragung der Wirtschaftsorganisationen und des Parlaments vorgenommene Erhöhung ausgesprochen hätten.

Versicherungswesen. Auf Ende 1921 befanden sich 108 Gesellschaften unter der Aufsicht des Bundesrates (1920: 106). Elf von diesen sind zum Abschluss neuer Verträge nicht mehr befugt; gleichwohl bleiben sie bis zur vollständigen Abwicklung ihres Schweizerbestandes der Staatsaufsicht unterstellt.

Von den 97 konzessionierten Gesellschaften sind 21 Gegenseitigkeits- und 76 Aktiengesellschaften, 34 schweizerische und 63 ausländische, und zwar 32 deutsche, 22 französische, 5 englische, 2 italienische, 1 österreichische und 1 ältische. Davon betreiben die Lebensversicherung 25, die Unfall- und Haftpflichtversicherung 18, die Feuerversicherung 29, die Betriebsverlustversicherung 14, Mietverlust 23, Glas 15, Wasserschäden 14, Einbruchdiebstahl 26, Kaution 4, Kredit 1, Vieh 4, Hagel 2, Transport 30 (wovon 3 nur Auto-Kaskoversicherung), Rückversicherung 5.

Bundesrechtspflege. Die Bundeskanzlei hat sich der verdienstlichen Aufgabe unterzogen, in einer besonderen Angabe sämtliche bundesgesetzlichen Bestimmungen zu vereinigen, die für das Verfahren vor Bundesgericht in Betracht fallen. Das Bundesgesetz über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 22. März 1893 ist darin in der Fassung enthalten, die es durch das am 1. November in Kraft getretene Abänderungsgesetz erhalten hat. In einem Anhang sind sämtliche Bestimmungen zusammengestellt, durch welche die Zuständigkeit des Bundesgerichts be-

gründet wird. Die Sammlung kann zum Preise von Fr. 2.50 bei der Bundeskanzlei bezogen werden.

Espagne — Droits de douane

Le projet de loi mentionné dans le n° 76 de la Feuille du 31 mars 1922, conférant au Gouvernement espagnol la faculté d'accorder à d'autres pays, en échange d'avantages équivalents, des réductions de droits, d'interdire l'importation ou la sortie de marchandises, de transformer les droits spécifiques en droits ad valorem et vice-versa. d'adopter des mesures contre le dumping, etc., a reçu la sanction des Chambres et a acquis force de loi, ceci avec la seule modification que la faculté pour le Gouvernement, de concéder, dans des cas exceptionnels, des réductions supérieures à 20 % sur les taux de la seconde colonne du tarif, ne pourra être exercée que durant la période d'une année à partir de la date de la promulgation de la loi.

Abrechnungsstellen der Nationalbank — Chambres de compensation de la Banque Nationale (Basel, Bern, Genève, Lausanne, St. Gallen und Zürich.)

	1921	1922	
	Fr.	Fr.	
Januar	1,202,376,086.73	825,590,425.70	Janvier
Februar	1,087,917,455.14	863,963,362.08	Février
März	1,148,216,062.73	821,569,458.38	Mars
April	1,077,762,679.22	690,012,714.24	Avril
Mai	1,131,008,186.20	—	Mai
Juni	1,261,638,138.83	—	Juin
Juli	1,016,283,613.76	—	Juillet
August	969,700,792.10	—	Août
September	1,007,931,686.86	—	Septembre
Oktober	1,001,704,167.28	—	Octobre
November	908,922,022.17	—	Novembre
Dezember	903,897,274.02	—	Décembre
Januar/April	4,511,272,238.87	3 206,135 960.35	Janvier/Avril
Ganzes Jahr 1921	12,701,403,164.14	—	Année 1921

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Ueberweisungskurse vom 4. mai an!) — Cours de réduction à partir du 4 mai?
Belgique fr. 43. 60; Deutschland Fr. 1.90; Italien fr. 27.80; Oesterreich Fr. -10;
Grande-Bretagne fr. 23. —

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Trambahngesellschaft Basel-Reinach-Aesch**15. Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Samstag, den 20. Mai 1922, nachmittags 3 Uhr
im Schulhaus in Pfeffingen

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1921; Bericht der Revisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Revisoren und Suppleanten.

Rechnung und Revisorenbericht sind vom 5. Mai 1922 an bei der Schweizerischen Volksbank in Basel zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Der Geschäftsbericht pro 1921 kann vom 5. Mai 1922 an von den Herren Aktionären bei der Schweizerischen Volksbank in Basel und Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal, sowie bei den Gemeindepräsidenten von Reinach, Aesch und Pfeffingen bezogen werden. —1168

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien unter genauer Angabe der Nummern bis spätestens den 17. Mai 1922 abends bei Herrn W. Schmidlin, Präsident des Verwaltungsrates, in Aesch schriftlich anzumelden, worauf derselbe den Herren Aktionären Eintrittskarten zustellen wird. Im Zweifelsfalle wird die Hinterlage der Aktien verlangt werden.

Der Verwaltungsrat der T. B. A.

Service du gaz Moutier, Rothenbach & Co.**Assemblée générale ordinaire des actionnaires**

samedi, 27 mai 1922, à 16 heures
à l'Hôtel du Cerf à Moutier

TRACTANDA:

1. Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée.
2. Approbation des comptes et du bilan, rapport des commissaires-vérificateurs, décharge au conseil d'administration et à la gérance. —1181
3. Nomination des commissaires-vérificateurs.
4. Proposition de MM. Rothenbach & Co.
5. Transformation de la société, révision des statuts, éventuellement liquidation de la société.
6. Réduction du capital-actions.
7. Imprévu.

Les actionnaires sont tenus de se légitimer par la présentation des actions au début de l'assemblée.

Moutier, le 1^{er} mai 1922.

Les gérants.

Chemin de fer Montreux-Glion (Ligne directe)

Messieurs les obligataires et actionnaires sont informés que les nouveaux titres leur revenant en conformité des décisions prises dans les assemblées des 7 et 27 mai 1921 sont à leur disposition: à Lausanne: à la Société de Banque Suisse, à Montreux: à la Banque de Montreux. —1179

Messieurs les obligataires et actionnaires qui n'auraient pas encore déposé leurs titres auprès des établissements de banque précités, en vue de l'échange, sont priés de bien vouloir le faire d'ici au 31 mai 1922.

Montreux, le 2 mai 1922.

Au nom du conseil d'administration,
le président: Dr. J. de Muralt.

Flüssige Brennstoffe A. G.

Einladung zur 8. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Freitag, den 19. Mai 1922, vormittags 10 Uhr,
im Geschäftslokal der Gesellschaft,
Aeschenvorstadt 72, Basel

TRAKTANDEN:

1. Vorlage und Abnahme, bzw. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1921.
2. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1922.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 12. Mai 1922 an im Geschäftslokal der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. —1182

Der Verwaltungsrat.

Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique

MM. les actionnaires de la Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 15 mai 1922, à 15 heures, à Genève, 8, Rue Petitot, au local de la Bourse.

Ordre du jour: 1. Rapport du conseil d'administration; 2. Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs; 3. Votation sur les conclusions de ces rapports; 4. Décharge à donner au conseil d'administration pour sa gestion; 5. Nomination d'administrateurs; 6. Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1922.

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale ordinaire du 15 mai 1922 sont priés de déposer leurs titres le 9 mai, au plus tard, à Genève: au siège social, 12, Rue Diday; à Bâle: à la Société de Banque Suisse; à Zurich: au Crédit Suisse.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport des commissaires-vérificateurs, ainsi que le rapport du conseil d'administration, seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social à Genève, à la Société de Banque Suisse à Bâle et au Crédit Suisse à Zurich, à partir du samedi, 6 mai. —1025

Le conseil d'administration.

Beistandschaft

Das Waisenamt der Stadt Zürich hat mit Beschluss vom 29. April 1922 die Aktiengesellschaft für auswärtigen Handel mit Sitz in Zürich, Löwenstrasse 1, im Sinne von Art. 393 Zif. 4 Z. G. B. verbeiständet. Zum Beistand wurde Rechtsanwalt Dr. Karl Grieshaber, Bahnhofstr. 39, Zürich 1, ernannt.

Waisenamt der Stadt Zürich.

Kapital

Nachweisbar rentables Fabrikations- und Erzeugnisgeschäft sucht stillen Teilhaber mit einer Einlage von —1145

Fr. 150-200,000

Sicherheit, hoher Zins und Gew.-Beteiligung. Offerten unter Chiffre L 2887 Y an Publicitas A.-G. Bern.



Prospekt

**6% Anleihen der Sihlthalbahn-Gesellschaft
von 1922
von Fr. 1,750,000**

Der Verwaltungsrat der Sihlthalbahn-Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom 24. März 1922 beschlossen, zum Zwecke der Konversion bzw. der Rückzahlung des am 30. Juni 1922 fälligen

4% Anleihe I. Hypothek vom Jahre 1902 im Betrage von Fr. 1,750,000 ein neues

6% Anleihen I. Hypothek im Betrage von gleichfalls Fr. 1,750,000 auszugeben, für welches folgende Bedingungen massgebend sind:

- Das Anleihen ist eingeteilt in 1750 auf den Inhaber lautende Obligationen von je Fr. 1000 Nr. 1—1750, die mit 20 Semester-coupons Nr. 1—20 versehen und vom 24. März 1922 datiert sind.
- Die Obligationen sind vom 1. April 1922 hinweg mit 6% für das Jahr halbjährlich je auf den 1. April und 1. Oktober jedes Jahres mit Fr. 30 abzüglich eidgenössische Couponsteuer gegen Einreichung der Semestercoupons, deren erster am 1. Oktober 1922 fällig wird, verzinslich.
- Das Anleihen gelangt vollständig am 1. April 1932 ohne weitere Kündigung zur Rückzahlung; mit diesem Tage hört die Verzinsung auf.
- Das Anleihen wird durch Bestellung einer ersten ins Schweizerische Eisenbahnpfandbuch eingetragenen Hypothek auf dem gesamten Bahneigentum der Gesellschaft sichergestellt in gleicher Weise, wie dies für das Anleihen vom Jahre 1902 geschehen war. Die Verschreibung umfasst die 17,639 km lange Linie Zürich-Selnau bis zur Station Sihlbrugg der Schweizerischen Bundesbahnen und das 1,237 km lange Verbindungsgeleise von der Station Zürich-Wiedikon der Schweizerischen Bundesbahnen nach der Sihlthalbahn-Station Zürich-Giesshübel, alles nebst sämtlichen Zubehörenden und Rollmaterial, im Sinne von Art. 9 des Gesetzes über die Verpflichtung von Eisenbahnen, jedoch unter Vorbehalt der Drittmannschaftsrechte, soweit an einzelnen Bahnstrecken und Bahnhöfen etc. andern Unternehmungen ein Miteigentums- oder Mitbenutzungsrecht zusteht (Beschluss des Bundesrates vom 15. August 1902).
- Zins- und Kapitalzahlungen erfolgen spesenfrei bei der Kasse der Gesellschaft, sowie bei sämtlichen Niederlassungen der Schweizerischen Kreditanstalt, der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft), der Aktiengesellschaft Leu & Co.
- Alle Bekanntmachungen an die Inhaber der Obligationen dieses Anleiheins erfolgen mit rechtlicher Wirksamkeit für die Titelinhaber durch zweimalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt und in der Neuen Zürcher Zeitung.
- Die Kotierung des neuen Anleiheins an der Börse von Zürich wird von der Gesellschaft nachgesucht werden.

Von diesem neuen

6% Hypothekar-Anleihen von nom. Fr. 1,750,000

wird ein Betrag von **Fr. 1,600,000** den Inhabern des am **30. Juni 1922 zur Rückzahlung fälligen 4% Anleiheins von 1902** zu folgenden Bedingungen zur

Konversion

angeboten.

- Der Preis für die Konversion ist auf **pari, Wert 1. April 1922**, also Titel gegen Titel zum Nominalwert, festgesetzt.
- Die Titel, die zur Konversion gebracht werden sollen, sind bei einer der Niederlassungen der Schweizerischen Kreditanstalt der Eidgenössischen Bank A.-G. der Aktiengesellschaft Leu & Co.

in Begleitung eines besondern Anmeldescheines, wofür Formulare bei den genannten Banken erhältlich sind und auf denen die zu konvertierenden Titel in arithmetischer Reihenfolge aufzuführen sind, bis spätestens zum

10. Mai 1922

einzureichen. Die Coupons per 30. Juni 1922 sind mitabzuliefern, wogegen den Inhabern der Gegenwert der Zinsen vom 31. Dezember 1921 bis 1. April 1922 mit Fr. 10 abzüglich Couponsteuer von 2% mit Fr. 9.80 bar vergütet wird; umgekehrt sind verhältnismässig für jeden fehlenden Coupon per 30. Juni 1922, der dann bei Verfall zum vollen Betrage abzüglich Couponsteuer eingelöst wird, Fr. 10 in bar einzuzahlen.

- Die Einreicher erhalten für die zur Konversion angemeldeten Titel eine Quittung der betreffenden Bank und können die definitiven neuen Titel, versehen mit dem schweizerischen Titelstempel, nach deren Erscheinen gegen Rückgabe der Quittung bei der gleichen Stelle beziehen. 1095
- Ueber die Begebung der nach Befriedigung der Konversionsbegehren allfällig verbleibenden Titel wird später entschieden werden.

Zürich, den 27. April 1922.

Sihlthalbahn-Gesellschaft,

Der Präsident: Der Direktor:
Dr. E. Klöti. F. Weimann.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden

Unsere Aktionäre laden wir ein zu der am **Freitag, den 2. Juni 1922, vormittags 11 Uhr, in den Geschäftsräumen der Berliner Handelsgesellschaft, Berlin W 8, Behrenstrasse 32/33, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung**

TAGESORDNUNG:

- Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Geschäftsberichtes für das Jahr 1921.
 - Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung.
 - Änderungen der Satzungen:
 - Änderung des § 19 Abs. 3 dahin, dass der Aufsichtsrat bei Anwesenheit von fünf Mitgliedern beschlussfähig ist.
 - Ersetzung der Zahl 2 in § 19 Abs. 5 durch die Zahl 4.
 - Der § 24 erhält folgende Fassung:

«Satzungsänderungen werden, sofern nicht das Gesetz zwingend eine höhere Mehrheit vorsehrt, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung in der Generalversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst.» ;1171
 - Aufsichtsratswahlen.
 - Wahl von Revisoren für das Geschäftsjahr 1922.
- Der Besitz von 1000 M. Aktien nominal gibt das Recht auf eine Stimme. Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bzw. Depositalscheine der Reichsbank etc. bis zum Montag, den 29. Mai, ein-schliesslich bei

der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin,
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin,
Deutschen Bank, Berlin,
Nationalbank für Deutschland, Berlin,
den Herren Delbrück, Schieckel & Co., Berlin,
Herren Gebr. Sulzbach, Frankfurt a. M.,
der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt a. M.,
Schweizerischen Kreditanstalt } in Basel, Zürich, Genf und St. Gallen,
dem Schweizerischen Bankverein } gegen Empfangnahme einer Legitimation in den üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen, Badische Rheinfelden, den 29. April 1922.

Der Aufsichtsrat der Kraftübertragungswerke Rheinfelden:
Fürstenberg.

Petroleum-Handels-Gesellschaft, Zürich

**Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Montag, den 22. Mai 1922, vormittags 11 Uhr
in Zürich, Stampfenbachstrasse 69 -1174**

TRAKTANDUM:

Vollmachtserteilung gemäss Art. XI des Bundesratsbeschlusses vom 8. Juli 1919.

Zürich, den 4. Mai 1922.

Der Verwaltungsrat.

Aufforderung

Es werden folgende von den nachbezeichneten Niederlassungen der **Schweizerischen Volksbank** ausgegebene Forderungsurkunden bzw. Titel vermisst:

- Schweizerische Volksbank Bern:**
- Stammanteil A Nr. 30275, von Fr. 1000 mit Coupons per 1. April 1921 und ff., lautend auf den Namen der Fr. Rosa Zurbuchen, Zieglerstrasse 44, Bern. -1172
 - Sparheft Nr. 53113, lautend auf Frau Elisabeth Siegfried-Trachsel, Grünau, Lyss b/Bern.
- Schweizerische Volksbank Genf:**
- Sparheft Nr. 35982, lautend auf Fr. Béatrice Stransky, Bd. Carl Vogt 41, Genf.
- Schweizerische Volksbank Lausanne:**
- Sparheft Nr. 13970, lautend auf Herrn Henri Pahud, Direktor in Hennemiez-les-Bains.
- Schweizerische Volksbank Wetzikon:**
- Einlagenheft Nr. 9291, lautend auf Frau Martha Wettler, Pfäffikon.
 - Einlagenheft Nr. 5266, lautend auf Frau Lydia Bachmann-Grubenmann, Gossau.
 - Depositenheft Nr. 13363, lautend auf den Reitverein Wetzikon & Umgebung, Wetzikon.
- Die allfälligen Inhaber dieser Forderungsurkunden bzw. Titel werden hiermit aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten, vom Erscheinen dieser Publikation an gerechnet, am Schalter der betreffenden Bankstelle vorzuweisen, widrigenfalls diese Urkunden gemäss Art. 90 O. R. entkräftet werden.
- Bern, Genf, Lausanne u. Wetzikon, 3. Mai 1922.
Schweizerische Volksbank.

Amtlicher Erbenaufruf

Am 5. Februar 1922 starb in Gersau: Gescheider geb. Rüber Maria Verena Berta, von Zürich, in Gersau, geb. den 5. Juni 1844, Tochter des Heinrich Leonz Rüber und der Maria Barbara geb. End; Witwe des Gescheider Karl Aug. Franz, seit 15. November 1908; vor der Ehe heimatrechtlich gewesen in Merenschwand, Kt. Aargau; kinderlos.

Wer auf das hinterlassene Vermögen der obgenannten Erblasserin erbrechtliche Ansprüche erheben will, wird hiermit gemäss Art. 555 Z. G. B. aufgefordert, diese Ansprüche schriftlich, unter Ausweis über die Erbberechtigung bei der unterzeichneten Behörde innert **Jahresfrist**, d. h. bis spätestens 1. Mai 1923 anzumelden.

Als erberechtigte Personen kommen nur Nachkommen der Eheleute Heinrich Leonz Rüber und Maria Barbara geb. End (Geschwister der Erblasserin bzw. deren Nachkommen), sowie allfällige Stiefgeschwister der Erblasserin bzw. deren Nachkommen in Betracht.
Gersau, den 26. April 1922. -1173
Walsenamt Gersau.

Handels- und Rechts-Anskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

- Bern: G. Bartsch, Ink. Ausk. Wien: J. A. Brecht, Adv. u. Ink. Neuhausstr. 21
Freiburg: Bank Udry & Cie. Interbanken: A. B. Bortler, Advok. Ink. u. Oberland
Klingen: Dr. B. Böhli, Adv. Luzern: Dr. R. Grütter, Dr. J. Arnold, Adv.
Inelen & Rey, Rechtsb. Lugano: Dr. Meyerhans & Dr. Pozzi, Handelsb., Ink. Montreux: Paul Pochon, agt. d'aff. patenté.
E. Raccourstier, agent d'affaires patenté.
M. Mottler, notaire, 20, Rue de la Gare. Tél. 110.
Olten: Treuhand- & Notariatsbureau Eug. Nagel, Schaffhausen: G. Bächli-Bächli, Rechtsagent, Ink. Solothurn: Dr. Hugo Spillmann, Dr. Oskar Müller, Fürstpr. u. Not. Tel. 5, 25.
St. Gallen: O. Baumann, Ink. B. Forster, Rechtsbureau.
Dr. F. Curti, Adv. u. Ink. Winterthur: Dr. W. Witzig, Zürich: L. V. Bähmann, Rechtsanw. (Handelsrecht) — Dr. Heerli, Adv.
Dr. Paul C. Jaegg, Adv., Ink., Haus du Pont.
Z. Gebr. A. Rebmann, Patentanwalt, Forchstr. 114.

Buchhaltungen

- Bilanzen (601 Q)
Revisionen
Expertisen-Gutachten
Steuer-Angelegenheiten
besorgt

**Treuhand - Institut
Fritz Madoery**

Basel
Zürich
Chur
Falknerstrasse 7
Telephon 5161
Escherhaus 360
Telephon Hoti
beim Oberthor
Telephon 428